



UNSERE GESCHICHTE



Die Geschichte des Fußballes beim 1. FC Bühne 1929 e. V.

Bedenkt man, dass bereits im Jahre 1891 mit dem Karlsruher FV der erste deutsche Fußballverein gegründet worden ist, dann hat es noch eine ganze Weile gedauert, bis das runde Leder auch in Bühne unter Vereinsbedingungen rollte. Hehre Ziele hatten sich die Pioniere aus Karlsruhe gesetzt, wenn sie von ihren Fußball-Visionen sprachen: Dieser Sport sollte nicht nur ein Freizeitvergnügen privilegierter Jugendlicher sein, sondern als klassenübergreifendes Massenereignis eine große soziale Rolle erfüllen, indem er die Spieler zu ethischen Prinzipien wie Fairness

oder Gemeinschaftssinn anhält. Überdenkt man, in welcher Zeit diese Gedanken geäußert wurden, dann kann man feststellen, dass heute keine Klassen mehr überwunden werden müssen, die beiden letzten Punkte aber auch in der Gegenwart durchaus noch ihre Gültigkeit haben. Um über die Anfänge des 1. FC Bühne (damals reiner Fußballverein) authentisch berichten zu können, benötigt man Quellen, wie Zeitzeugen oder Berichte. Die Gründungsmitglieder der ersten Bühner Fußballbewegung sind aber schon seit geraumer Zeit verstorben, und eine Gisela Borgmeier, die von

Die älteste Mannschaft Anfang der 30er Jahre



Hinten v.l.: Ignaz Ischen, Karl Förster, Schafmeister (Vorname nicht mehr bekannt), August Götte, August Vogt, Willi Ischen ● **Mittlere Reihe v. l.:** Name nicht mehr bekannt, Albert Pieper, Fritz Mantel
Vorne v. l.: Schreiner Paul (Nachnahme nicht mehr bekannt; er arbeitete als Schreiner bei Reinhardts, Josef Ischen, Franz (Nachnahme nicht mehr bekannt; er arbeitete bei Hartmann-Pörtens)



1980 an akribisch alles Wesentliche gesammelt hat, gab es in Bühne vorher nie. Fest steht jedenfalls, dass auf dem Bindplatz die ersten fußballerischen Anfänge gewagt wurden. Schnell hat man aber erkannt, dass ein richtiger Sportplatz für die Ausübung dieses Sportes nicht übel wäre. Den Bühner Fußballpionieren sei an dieser Stelle noch einmal von Generationen profitierender Sportler herzlich, für die Auswahl unserer ersten Sportstätte gedankt. Hatte der Platz mit Unebenheiten oder besonders feuchten Stellen auch seine Tücken, allein die einzigartige Waldatmosphäre im Potten entschädigte für alles. Trifft man heute ältere ehemalige Fußballer selbst aus anderen Dörfern an, so glänzen bei ihren Erinnerungen an unseren Sportplatz sogar jetzt noch ihre Augen. Niemand weiß, in welcher Form dieser Platz 1926 eingeweiht wurde, doch jeder kann sich vorstellen, dass es in dieser herrlichen Naturkulisse eine gelungene Feier war. Drei Jahre übte und spielte man dort ohne Vereinsbindung, eigenes Trikot und in den meisten Fällen auch ohne Fußballschuhe. Entscheidend war das Jahr 1929 mit der Gründung des ersten Bühner Fußballvereins. Es sollte aber noch viel Zeit vergehen, bis er seinen heutigen Namen 1. FC Bühne erhielt.

Die Deutsche Jugendkraft Katholischer Sportverein mit dem Kürzel DJK Bühne unter ihrem ersten Vorsitzenden Johann Pollmann gab den Spielern von Stunde an die Möglichkeit, organisiert ihrer Fußballleidenschaft zu frönen. Viktor Oelrich als Schriftführer und Johannes Pieper als Kassierer für den

Monatsbeitrag von 25 Pfennig unterstützten den ersten Bühner Fußballboss. Schaut man sich einmal den Mitarbeiterstab des heutigen Clubs an, dann kann man die atemberaubende Entwicklung des Vereins ermessen. Die Bühner Fußballer bestritten schon in ihrer Anfangszeit Vergleichsspiele gegen andere Mannschaften. Die Spieler lockerten mit guter Laune voller Vorfreude auf das Spiel durch die Anfahrt mit dem Fahrrad zu Auswärtsspielen schon einmal die Muskeln. Wie die Rückfahrt mit Wut im Bauch bei einer Niederlage und eventuell garstigem Wetter mit Wind und Regen verlief, kann sich jeder heutige Spieler bestimmt auch gut vorstellen.

Nach den zehn Jahren des Beginns gab es durch die Ausrufung des Zweiten Weltkrieges eine Zäsur in der aufstrebenden Sportart. Die jungen Leute hatten jetzt andere Sorgen. Sie mussten auf den internationalen Kriegsschauplätzen kämpfen. Bühne hatte keinen Sepp Herberger als Trainer und keinen Fritz Walter als Spieler. Der Trainerfuchs, der nach dem Krieg 1954 weltberühmt werden sollte, konnte seine Nationalspieler in Kriegszeiten, wenn eben möglich vor einem Fronteinsatz bewahren. Die „roten Jäger“, bei denen auch sein Lieblingsspieler Fritz Walter eingesetzt wurde, waren die bekannteste Mannschaft im Krieg. Bühner Fußballspieler aber fielen entweder als Soldaten, oder sie hatten Glück und überlebten. Nach der Befreiung vom Nationalsozialismus kehrten die ersten Soldaten schon 1945 zurück. Im Laufe der Jahre kamen mehr und mehr Spieler aus der



Kriegsgefangenschaft nach Bühne und konnten dort wieder Fußball spielen. Dafür hatte bereits 1945 der Lehrer Josef Fricke gesorgt. Am zweiten Weihnachtstag dieses Jahres wurde der Sportverein wieder ins Leben zurückgerufen. Die Mannschaft nannte sich nun SV Sportfreunde Bühne und spielte in der Warburger Kreisklasse.

keinen eigenen Sportplatz in ihrem Dorf. So musste sie ihre Heimspiele auf dem Hüffertsportplatz in Warburg austragen. Für die Bühner Mannschaft bedeutete das eine kleine Weltreise. Zunächst liefen die Spieler zu Fuß nach Eberschütz zur Bahn. Dann ging es mit dem Zug nach Warburg. Vom Bahnhof in Warburg dann ebenfalls eine



Mannschaft nach dem Krieg:

Hintere Reihe v. l.: Heinrich Wieber, Josef Engel, Theo Klare, Johannes Steinmetz, Karl Rosenbaum

● Mittlere Reihe v. l.: Alfons Sökefeld, Johannes Pieper, Josef Konze

Vorne v.l.: Eugen Wieber. Robert Olmert. Johannes Klare

Diese Mannschaft war nicht nur auf dem grünen Rasen aktiv, sondern sorgte sich auch um das Gemeinwohl. So organisierte der Sportverein 1946 das erste Bühner Heimatfest in der Schützenscheune. Der erste Gegner nach dem Krieg hieß 1946 Wormeln. Diese Mannschaft hatte aber noch

Trainingseinheit im Walken (wie man heute sagen würde) zum Sportplatz auf der Hüffert. Nach dem Spiel die gleiche Prozedur wieder umgekehrt. Kein Wunder, dass in der damaligen Zeit Konditionstrainer wirklich mehr als überflüssig waren.

1949 gab es die Umbenennung, die bis zum heutigen Zeitpunkt Bestand hat. Der 1. FC Bühne erhielt seinen Namen und wurde von einer spielstarken Mannschaft repräsentiert. Diese Elf spielte einen guten Fußball in der Warburger Kreisklasse, in der man in einem Jahr sogar einmal Zweiter war. Lodenmantel, Gummiring oder Haarnetz und Aktentasche mit dem Trikot – das waren die Utensilien, die ein Spieler der damaligen Zeit für ein Spiel brauchte. Duschen nach dem Spiel – ein Fremdwort für die Aktiven. Man versuchte sich vom größten Dreck zu befreien und setzte sich entspannt und verschwitzt zur dritten Halbzeit zusammen.

häufig so ein, dass der Spaziergang möglichst oft auf dem Sportplatz endete. Dort spielten die Schwarz-Gelben vom FC, und dieser Besuch lohnte sich fast immer. Hatten die Männer gar ein Spiel gegen die ewigen Rivalen aus Körbecke oder aus Borgentreich gewonnen, dann erlebten die Zuschauer Emotion pur.

Alle Aktiven eiferten den Helden von Bern nach, die 1954 mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft für die bis heute wohl größte sportliche Sensation gesorgt hatten. Bis zum Jahre 1958 spielte diese Mannschaft in der ersten Warburger Kreisklasse. Dann gab es lange Gesichter, denn die Elf musste ein Gefühl verarbeiten, das sie in der Form noch nie erlebt hatte. Sie stieg in die zweite Kreisklasse ab. Die Spieler waren damals überzeugt davon, diesen Betriebsunfall schnell reparieren zu können. Keiner aber wusste zu diesem Zeitpunkt, dass man fast zwanzig Jahre auf den Platz an der Sonne warten musste.

Gut, dass die Bühner mit dem bereits 1929 aktiven Spieler Siegfried Fels in dieser Zeit einen über die Bezirksgrenzen bekannten Schiedsrichter hatten, der von der sportlichen Misere durch seine Erfolge ein wenig ablenkte. Er leitete Spiele von höherklassigen Mannschaften und hielt lange Zeit Sonntag für Sonntag das Tor des 1. FC Bühne sauber.



Johannes Klare
ohne Haarnetz oder
Gummiring lief kaum
etwas in diesen Jahren

Besonders bemerkenswert in den fünfziger Jahren war die große Zuschauerzahl im Potten. Nach dem Kriege hatte man wenig Geld und Gelegenheit, kostspielige Freizeitaktivitäten vorzunehmen.

Ein Spaziergang im Potten oder durch den Wald in Richtung Muddenhagen

verschaffte den hart arbeitenden Menschen aus Bühne die sonntägliche Abwechslung auf der Suche nach Entspannung. Die am Sport interessierten Familienväter richteten es



Man könnte sie auch für Toni Turek und Fritz Walter auf dem Weg nach Bern halten. Stimmt nicht ganz, es sind **Siegfried Fels** und **Johannes Klare** vor der Fahrt zum Lehrgang in Kaiserau.

Mannschaft der fünfziger Jahre:

v.L.: Willi Eikenberg, Josef Druchleben, Bernhard Denecke, Herbert Becker, Karl Klare, Paul Hartmann, Karl Riepe, Karl Klare, Johannes Klare, Hermann Höxtermann, Heinrich Wieber





Natürlich wurden auch in jener Zeit Entwicklungen analysiert und über die Gründe des sportlichen Misserfolges nachgedacht. Ein Ergebnis dieser Gedanken war wohl, dass man bisher der Förderung des Nachwuchses zu wenig Beachtung geschenkt hatte. Eine Jugendmannschaft mit Helmut Klare, Günter Engel, Claus-Dieter Schönborn, Gerhard Ischen, Ferdi Hengst und anderen hoffnungsvollen Talenten gab es erst seit 1957. Der in weinroten Trikots auflaufende Nachwuchs spielte in einer Jugendmannschaft. Die heute übliche und sinnvolle Einteilung der Spieler in jeweilige Altersstufen von der G- bis zur A-Jugend war damals völlig unbekannt. So spielten über lange Jahre die Bühner Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren zusammengefasst in einer einzigen Mannschaft.

Doch den Fußball liebten die Bühner Kinder schon weit vor dieser organsierteren Form des Spiels. Einmal im Jahr gab es in ihrem Bühner Schülerleben das sogenannte Sportfest. Gemeint waren damit wohl eher die Bundesjugendspiele, die in idyllischer Waldkulisse auf dem Pottensportplatz ausgetragen wurden. Als Höhepunkt dieser Veranstaltung spielten die Bühner Schüler gegen ihre Kollegen aus Muddenhagen oder Manrode Fußball. Organisierter Schülerfußball aber blieb bis auf Ausnahmen ein Fremdwort für die Jüngsten. Das soll aber nicht heißen, dass die Bühner Kinder ihre Liebe zum Fußball erst spät entdeckten. Ganz im Gegenteil: eine Welt ohne Fußball war und ist seit den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts über Jahrzehnte

für Generationen des Bühner Nachwuchses undenkbar. Nur die Vorzeichen haben sich sehr gewandelt. Früher hatten Kinder kaum Verpflichtungen und ein Terminkalender nach heutigem Muster erschien utopisch. Pflichten gab es nur zwei: Entweder man musste zu Hause helfen oder Schularbeiten machen. Viel Fantasie zur Gestaltung der Freizeit brauchte man aber nicht.

Im Winter wurde Eishockey und im Frühjahr, Sommer und Herbst Fußball gespielt. Das hatte zwar mit dem heute üblichen Training nichts zu tun, doch welche Methode letztlich die qualitativ besseren Spieler hervorbringt, darüber streiten sich die Fußballgelehrten noch heute. Natürlich, Straßen- oder Wiesenfußballer gibt es heute nicht mehr. Wie auch? Die Zeiten, als man fast ungehindert etwa auf der heutigen Vitusstraße spielen konnte, sind endgültig vorbei. Dort wurde das Spiel nur unterbrochen, wenn man durch eines der seltenen Automobile dazu gezwungen war. Hatte man genug vom Spiel auf dem Asphalt, wechselte man den Spielort und benutzte die "Wiesenkampfbahnen". Ein besonders beliebter Treffpunkt war die Wiese oberhalb der heutigen Gärtnerei Krebs. Wenn diese Wiese wieder einmal "Kuhfrei" war, und das kam zum Glück der Kinder oft vor, wurde vom frühen Nachmittag bis zum Einbruch der Dunkelheit Fußball gespielt.

Im Jahr 1962 beendete Johannes Klare nach einem in Wrexen erlittenen Knöchelbruch seine Sportkarriere. Vorher gab es noch eine besondere



Auszeichnung für ihn, denn er wurde 1959 zum Ehrenspielführer des FC ernannt. Im Gegensatz zur Nationalmannschaft mit ihren Ehrenspielführern Fritz Walter, Uwe Seeler und Franz Beckenbauer blieb er in Bühnes Fußballgeschichte der einzige Kapitän, dem diese Ehre zuteilwurde. Im selben Jahr erhielt Josef Borgmeier für seine 10-jährige Tätigkeit als Platz- und Gerätewart eine Urkunde. Er sollte später als Jugendobmann des Vereins noch eine bedeutendere Rolle spielen. Im Jahre 1963 führte er das erste Bühner Jugendpokalturnier durch.

Das Ausscheiden der älteren Spieler um Johannes Klare war um diese Zeit für die weitere Entwicklung der Mannschaft sicher ein Unglück, denn der Nachwuchs war einfach noch nicht in der Lage, weiteren sportlichen Schaden abzuwenden. Die Mannschaft stieg sogar in die dritte Kreisklasse ab.

Die Seniorenmannschaft der frühen sechziger Jahre spielte zwar keinen schlechten Fußball und kämpfte so manchen überlegenen Gegner durch eine unbändige Einsatzfreude nieder, doch das Fehlen des technischen und spielerischen Elements verhinderte größere Erfolge. Wie sehr die Angehörigen dieser Generation aber ihr Fußballspiel liebten, zeigte sich in der erstmaligen Gründung einer Alt-Herrenmannschaft, die ihr die Möglichkeit verschaffte, bis ins hohe Fußballalter ihren Sport auszuüben. Ein Silberstreif der Hoffnung war aber sicherlich die erfolgreiche Jugendmannschaft der damaligen Zeit um Heiner Hengst und Georg Dierkes.

Diese Elf eilte von Sieg zu Sieg und wurde in ihrer Gruppe ungeschlagen mit weitem Vorsprung Erster. Sie hatte in der Serie weit über hundert Tore geschossen und bis zum letzten Spiel nicht ein Gegentor kassiert. In der Schlussminute des Spiels in Dössel passierte beim Spielstand von 13:0 Toren das Unfassbare. Heiner Hengst musste den Ball aus dem Tor holen, die Dösseler jubelten wie über einen Sieg und die Bühner lagen enttäuscht und niedergeschlagen am Boden. „Verhandlungen“, den 13:1 Sieg in einen 10:0 Sieg umzuwandeln, scheiterten jedoch.

Ein Jahr später, als Georg Dierkes und Heiner Hengst in die Seniorenmannschaft gewechselt waren, stand diese Jugend vor ihrem größten Erfolg überhaupt. Ganze fünf Minuten trennte die Elf vom Gewinn der Kreismeisterschaft im Endspiel gegen Willebadessen. Ein Eigentor ließ die Eggestädter zum späten Ausgleichstor zum 3:3 kommen, was ein Wiederholungsspiel notwendig machte. In diesem unterlag dann die Bühner Mannschaft ersatzgeschwächt und musste den Traum vom Titel aufgeben. Diese Elf um den Betreuer Josef Borgmeier sollte jedenfalls die Bühner Fußballhoffnungen für die Zukunft aussichtsreicher erscheinen lassen.

Ab 1965 spielte eine ebenfalls erfolgreiche Jugendmannschaft unter ihrem Betreuer Heinz Vössing. Die Elf verzichtete auf das bei den Bühner Jugendmannschaften traditionelle rote Trikot und trat in Schwarz an. Die Trauerfarbe wurde dem Nachwuchs



Jugend in den sechziger Jahren:

Hintere Reihe v. l.: Fritz Scherf, Helmut Vössing, Rüdiger Dierkes, Franz Krull, Walter Dürdoth, Georg Dierkes, Leo Meier **Vorne v. l.:** Werner Jakubeit, Heiner Riepe, Heiner Hengst, Ekkehard Herrmann

Mannschaft der sechziger Jahre



Hintere Reihe v.l.: Hermann Scherf, Fritz Scherf, Georg Dierkes, Heinz Frewer, Josef Scherf, Bernhard Denecke, Betreuer: Willi Steinmetz ● **Vorn v.l.:** Ferdi Hengst, Karl Scherf, Heiner Hengst, Alois Krull, Fritz Hoffmann

aber nicht zum Verhängnis. Im Gegenteil, die Spieler erreichten 1967 das Kreispokalendspiel, in dem sie gegen Großeneder unglücklich mit 2:1 verloren. Im Halbfinale zeigten sie eine tolle Leistung und siegten gegen die damals in der Leistungsklasse spielenden Neuenheuser nach einem 0:2 Rückstand noch mit 3:2 Toren.

Jugend Ende der sechziger Jahre



Hintere Reihe v l.:

Josef Engemann
Rainer Hengel
Wilfried Waldeyer
Peter Hermann
Hermann Hartmann
Hermann Pollmann

Vorn v l.:

Werner Wieber
Günter Hanke
Alfred Vössing
Heinrich Kornhoff
Karl-Heinz Wieber

Kennzeichnend für die gesamte Epoche waren die immer wieder auftauchenden Fahrprobleme zu den Auswärtsspielen. Die Spieler der Vorkriegs- und frühen Nachkriegszeit werden sich zwar sagen: „Solche Probleme hätten wir auch gern gehabt. Wir früher sind schließlich teilweise zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu den Auswärtsspielen gefahren, und die verwöhnte Jugend von heute beklagt sich auf sehr hohem Niveau.“ Das mag zwar richtig sein, doch auch in dieser Zeit hat es die Spieler bestimmt Nerven

eigene Führerscheinprüfung bestanden hatten, gehörte auch dieses Kapitel der Vergangenheit an. Während bis zu diesem Zeitpunkt für die Mannschaften des 1. FC Bühne ein gezieltes Training mit einem Trainer für überflüssig gehalten wurde und auch bei fast allen anderen Vereinen in dieser Spielklasse unüblich war, änderte sich mit der neuen Spielergeneration dieses Thema grundlegend. Karl Rosenbaum, auch als Spieler des 1. FC Bühne ein Begriff, übernahm dieses Amt. Das Training

brachte es mit sich, dass nicht nur Elemente der Kondition fortan für wichtig erachtet wurden, sondern auch mehr Wert auf Technik gelegt wurde. Die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. In den Jahren 1967 und 68 deutete sich auf dem Ausweichsportplatz im „Burgkamp“ schon an, dass es mit den mageren Jahren in Bühne bald vorbei sein sollte. Die Mannschaft spielte einen erfrischenden Angriffsfußball, und der Umschwung wurde eingeleitet. Eine Mischung von Spielern aus den beiden

dem anderen. Insgesamt nahm man in diesem Jahr achtmal an diesem Wettbewerb teil und genauso oft wurden die Bühner Einwohner um ihre verdiente Sonntagsruhe gebracht. Denn bevor der Pokal bei der unvermeidlichen Siegesfeier mit Sekt oder Bier gefüllt wurde und die von allen geliebte dritte Halbzeit gestartet werden konnte, hupten die Autos bei der Ehrenrunde durch Bühne um die Wette.



Mannschaft Anfang der siebziger Jahre

Erfolgsjugendmannschaften beendete dann im Jahre 1969 endlich die sportliche Tristesse, und man stieg in die zweite Warburger Kreisklasse auf. Bei den Pokalturnieren des Jahres 1970 übertraf sich die Mannschaft unter ihrem Trainer Karl Rosenbaum, der in den späteren Jahren von Johann Jaspers und Heinz Rademacher abgelöst wurde, selbst und holte sich einen Cup nach

Es sollte aber noch einige Jahre dauern, bis es im Jahr 1977 endlich so weit war. Die Mannschaft wurde Meister der zweiten Kreisklasse und stieg in das Oberhaus der Warburger Kreisklasse auf. So durften die Spieler auf dem Sportplatz im Potten noch einmal für zwei Jahre „Erstligaluft“ schnuppern, bevor im Jahre 1979 der Abschied von dieser legendären Sportstätte vollzogen

Hintere Reihe v. l.:

Wilfried Waldeyer
Heinrich Jakubeit
Heinrich Krull
Leo Meier
Rainer Hengel
Josef Engemann
Karl-Josef Klare
Michael Gottschlich

Vorne v. l.:

Günter Hanke
Werner Jakubeit
Alfred Vössing
Heinrich Kornhoff
Karl-Heinz Wieber
Hermann Pollmann
Werner Wieber

wurde. Natürlich hat das Alsterstadion auch viele Vorteile. Zunächst einmal liegt es im Dorf, und die Spieler und Zuschauer gelangen in kürzester Zeit zum Sportplatz. Außerdem war das Sportgelände im Potten nicht mehr in allerbestem Zustand. Doch die Atmosphäre, die im Potten geherrscht hatte, konnte nicht mehr erreicht werden.

brauchten, um die geforderte Leistung in der ersten Mannschaft zu erbringen, spielten in der neu gebildeten zweiten Mannschaft.

In diese Zeit fiel auch eine Intensivierung der Förderung des Nachwuchses. Vorbei sein sollten nun endlich die Zeiten, in denen bei Vergleichswettkämpfen der Jugendmannschaften der

Aufstiegsmannschaft in die 1. Kreisklasse 1977



Hintere Reihe v.L.:

Gerhard Druchleben
Karl-Heinz Druchleben
Bernd Temme
Rainer Hengel
Leo Meier
Manfred Steinmetz

Vorne v.L.:

Günter Hanke
Hubert Krull
Werner Wieber
Hans-Günter Fels
Wilfried Waldever

Das Jahr 1977 brachte für den Verein einen wirklichen Aufschwung, denn neben der Rückkehr in die erste Warburger Kreisklasse spielte erstmals eine zweite Seniorenmannschaft für den Verein. Es hatte auch zuvor schon Spieler gegeben, deren Leistungszenit überschritten war und die gerne noch in einer Wettkampffeld um Punkte gekämpft hätten. Auch Nachwuchsspieler, die noch eine gewisse Entwicklungszeit

Erfolg oder der Misserfolg fast ausschließlich von den körperlichen Voraussetzungen der gegeneinander spielenden Mannschaften abhängig war. „Wir mussten wieder einmal gegen riesige Schränke antreten“, dieser verzweifelte Ausspruch eines 13-jährigen Jungen nach einem Spiel gegen fast durchweg 17-, 18-jährige Gegner sollte endgültig der Vergangenheit angehören.



Es gab ab 1977 eine erstmalig spielende und von Günter Jakubeit betreute C-Jugendmannschaft in Böhne. 1983 (in dieser Zeit gab es keine A-Jugendmannschaft in Böhne) trainierten Rainer Hengel und Helmut Simon eine für die Zukunft vielversprechende B-Jugend Mannschaft.

Helmut Simon war neben Günter Jakubeit der erste Böhner Jugendtrainer, der eine Jugendmannschaft kontinuierlich aufbaute, um die Jungen über die verschiedenen Stationen der Jugendabteilungen der ersten Mannschaft zuzuführen. Aus diesem Grunde gab man auch die talentierten Jugendspieler Carsten Gustmann, Thomas Kornhoff und Uwe Lischewski für ein Jahr nach Brakel, um sie dort in der Jugendbezirksklasse zu fördern. Später konnte dann ein Teil dieser Spieler die gesammelten Erfahrungen in der Böhner Seniorenmannschaft umsetzen.

Die erste Mannschaft spielte unter der Trainingsleitung von Holger Perl in den Jahren von 1978 bis 1982 eine gute Rolle in der Warburger A-Liga. So erreichte die Elf sowohl in der Saison 1981/82 als auch 1982/83 gute 4. Plätze in der Endabrechnung der A-Liga. Der nächste Trainer hieß Burkhard Walter, der selbst lange Jahre in der Böhner Seniorenmannschaft gespielt hatte. Im Jahre 1981 wurde die erste Böhner Sportwerbewoche durchgeführt. Das Pokalwochenendturnier reichte den Verantwortlichen jetzt nicht mehr aus, um sämtliche Programmpunkte unter-

bringen zu können. Eine Attraktion bildete das beliebte Spiel ohne Grenzen. Es traten Vertreter der Böhner Vereine in einem aus mehreren Teilen bestehenden lustigen Wettkampf gegeneinander an. Fiel einer der teilnehmenden Akteure bei den zum Teil atemberaubenden Spielen ins Wasser, erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Ab 1983 gab es für die Damen des 1. FC Böhne eine sportliche Betätigung nach Maß, denn eine Damengymnastikgruppe wurde erstmals in der Geschichte des Böhner Sportvereins gegründet.

Ab 1985 mussten die Zuschauer des Vereins nicht mehr im Regen stehen, denn die Verantwortlichen im Führungsstab haben die Notwendigkeit erkannt, eine Tribüne zu errichten. Viele freiwillige und fleißige Helfer sorgten dafür.

1986 musste die Fußballelf den bitteren Weg in die zweite Kreisklasse antreten. Burkhard Walter erreichte mit der Mannschaft aber den sofortigen Wiederaufstieg im Jahr 1987. Der Einzug in das Endspiel des DFB-Pokals gehörte auch zu den Höhepunkten dieses Jahres. Leider schaffte es die Elf nicht, den Pokal ihrem scheidenden Trainer Burkhard Walter zu präsentieren. Mit 5:4 unterlag man nach einem Elfmeterschießen der Elf aus Großeneder. In der ersten Runde auf Landesebene im DFB-Vereinspokal



Die Mannschaft in den 80er Jahren

Hinten v.L.: Frank Ischen, Hermann Götte, Torsten Arendes, Thomas Engemann, Otto Lenz, Jochen Kornhoff, Trainer Burkhard Walter • **Vorn v. l.:** Hubert Krull, Gerhard Druchleben, Rainer Fuest, Michael Krull, Jürgen Kornhoff, Manfred Steinmetz

verloren die Bühner nach einem guten, vom Kampf bestimmten Spiel der Vertretung des TSV Oerlinghausen mit 1:3. Es hätte auch ein Sieg werden können, doch die Bühner mussten auf die beiden Leistungsträger Michael Krull und Torsten Arendes verzichten.

Folgende Elf spielte: Götte, Fuest, (85. Min. D. Eikenberg), Krull, Engemann, (78. Min. Jochen. Kornhoff), Lenz, Druchleben, Jürgen Kornhoff, Th. Kornhoff, Wieber, Steinmetz, Gustmann.

Das Bühner Tor erzielte der überragende Mittelstürmer seiner Zeit, Manfred Steinmetz.

Im Jahr 1987 wurde im Rahmen der Sportwerbewoche auch der erste Bühner Straßenlauf durchgeführt. Dieser Lauf musste mit einem Höchstmaß an organisatorischem Aufwand betrieben werden. Werner Konze und Otto Lenz sorgten in erster Linie dafür. Das Mitternachtsturnier und andere Bestrebungen wie Volleyball-, Kleinfeldfußball- oder Tennisfußball-

turniere zeigten, dass die Verantwortlichen jederzeit mit Erfolg bestrebt waren, dem Zuschauer ein breites Angebot verschiedenster Aktivitäten innerhalb der Sportwerbewoche anzubieten.

Mit Paul Meier aus Großeneder wurde nun ein Trainer gewonnen, der sich als Spieler schon einen Namen gemacht hatte und nun das erfolgreichste Kapitel der langjährigen Vereinsgeschichte des FC einläuten sollte. Rang 6 in seiner ersten Saison als Trainer in Bühne, das ließ für die Zukunft hoffen.

Der **16. 10. 1988** sollte ein historisches Datum in der Vereinsgeschichte des 1. FC Bühne werden. An diesem Tag erreichte die Elf mit dem Gewinn des DFB-Kreis Pokals 88/89 den wohl größten Erfolg überhaupt. 250 Zuschauer wurden in Bonenburg Zeuge, wie die Mannschaft mit 2:1 gegen Germete gewann und für eine beispiellose Fußball-Euphorie in Bühne sorgte.

Zeitungsbericht vom 17.10.1988 nach dem Gewinn des Kreispokals durch den 1. FC Bühne 1929 e. V.

Fußball-Kreis Pokalendspiel in Bonenburg ● 250 Zuschauer sahen den neuen Pokalsieger FC Bühne

● Das Germeter Fußballfeuer brannte nur eine Halbzeit ●

Bonenburg (doc). Eine Halbzeit sah der Vorjahressieger Germete wie der Sieger im Kreispokalendspiel aus, doch den Schömem reichten starke zwanzig Minuten, um den Spielfuß umzudrehen und 2:1 zu gewinnen.

Die Engemann-Elf aus Germete startete furchtlos und hatte in der ersten Halbzeit durchaus die Möglichkeit, das Match vorzeitig zu entscheiden. Doch ließ auf den Treffern von Volker Stühken

berg in der 19. Minute gelang dem B-Ligisten kein weiteres Tor. Die Führung der ETSO ging nach 45 Minuten sofort in Ordnung, denn die Germeter hatten überlegen gespielt.



Es brannte mächtig in der ersten Halbzeit im FC-Stadion. Allerdings verlor jedoch das Ziel.



Der neue Kreispokalsieger heißt FC Bühne, hier mit Trainer Paul Meier (rechts). Finalist Germete mußte sich wieder mit dem zweiten Platz begnügen.

Paul Meier mußte seinen Mannen in der Halbzeitpause einige deutliche Worte mit auf dem Weg gegeben haben, denn der FC Bühne kam immer besser auf. Nach klassischem Abwehrfehler konnte Manfred Störmetz, der sieben Minuten zuvor eingewechselt wurde, den Ausgleich erzielen. Das passierte in der 57. Minute. Das Spiel war jetzt wieder völlig offen. Das Spiel

Der Keeper einen Weitschuß nicht festhalten konnte und Renner Fuert für den FC nur noch „abtauschen“ brachten. Anzunehmen sei noch die Leistung von Schell Frank Ziegrowski, der das Match problemlos über die Bühne brachte.

Die Bühner (Spüler und Fendt), die vorsichtshalber mit einem Bus angeordnet waren, kisten damit den Vorjahressieger Meiere ab. Germete bedarf wie

in 1987 „nur“ der Vize. **ETSÖ Germete:** Baumann – Klotz, Fessler, Sonntag, Arend – Hildebrandt, Jarmann (45. Min. Vondel), Stuberberg, Köning (80. Min. Sommerfeld) – Waldevier, Scherfner. **FC Bühne:** M. Kroll – Fuert, H. Klauß, T. Arendus, O. Lehr – Ekenberg, Klauß, Schert (T. Kornhoff), C. Arendus – Weber (50. Min. Steinmetz), Gutmann.

Foto: Werner



Der erfolgreichste Augenblick in der Geschichte des 1. FC Bünde 1929 e.V. : Kreispokalsieger.



Hintere Reihe v.l.: Frank Eikenberg, Otto Lenz, Carsten Arendes, Carsten Gustmann, Torsten Arendes, Manfred Steinmetz, Trainer Paul Meier • **Vorn v. l.:** Elmar Scherf, Hubert Krull, Rainer Fuest, Michael Krull, Werner Wieber, Thomas Kornhoff, Peter Klare

Der vierte Rang in der Endabrechnung der Saison 1988/89 konnte sich auch sehen lassen. Als aufregendste und erfolgreichste Saison, die jemals in Bünde gespielt wurde, gilt die Spielzeit 1989/90. Die Elf sicherte sich unter ihrem Trainer Paul Meier die Herbstmeisterschaft der Warburger A-Liga. Träume von einem Aufstieg in die Bezirksklasse waren plötzlich nicht mehr utopisch, sondern realistisch.

Gilt auch der Sieg im DFB-Vereinspokal als größter Erfolg der Geschichte, so kann die Elf, die sich in 1989 die Herbstmeisterschaft eroberte,

als die bisher spielstärkste Mannschaft in der langen Geschichte des 1. FC eingestuft werden. Leider verlor die Elf am Karsamstag 1990 im entscheidenden Spiel um den Aufstieg gegen Gehrden mit 1:3 und belegte am Ende der Saison den dritten Platz. Damit endete auch die Hoffnung, im nächsten Jahr noch einmal angreifen zu können. Paul Meier hörte auf, Torsten und Carsten Arendes gingen nach Warburg und Carsten Gustmann wechselte zum SV Dalhausen. Als neuer Trainer für die nächste Saison wurde Andreas Suermann geholt.



Herbstmeister in der Warburger A-Liga



Hinten v.L.: Sponsor Werner Wrede, Vorsitzender Helmut Simon, Trainer Paul Meier, Torsten Arendes, Frank Eikenberg, Hubert Krull, Jochen Kornhoff, Manfred Steinmetz, Rudi Dewenter, Betreuer Werner Konze und Hermann Müller • **Vorn v. L.:** Ivan Jakings, Carsten Gustmann, Jürgen Kornhoff, Michael Krull, Carsten Arendes, Peter Klare, Andreas Ischen

Die Arbeit mit dem Nachwuchs wurde noch weiter intensiviert und man schickte jetzt mehrere Jugendmannschaften in den Wettbewerb.

„Stars“ zur Verfügung standen, als bestes Ergebnis einen großartigen fünften Tabellenplatz in der Saison 1994/95 vorzuweisen.

Andreas Suermann schaffte mit seiner Mannschaft zum Abschluss der Saison 1990/91 immerhin einen sechsten Tabellenplatz in der A-Liga und übergab das Zepter an den Trainerneuling Uwe Richter. Der hatte es nach dem Abschied weiterer Spieler äußerst schwer, die Klasse zu erhalten. Das klappte nicht, doch nach einem Jahr schaffte er mit seiner Elf einen bemerkenswerten, sofortigen Wiederaufstieg. Nach fünf erfolgreichen Jahren hörte er 1996 auf und hatte mit einer Mannschaft, der im Gegensatz zu der von 1990 keine Ansammlung von



Hintere Reihe v. l.: Andreas Ischen, Martin Waldeyer, Elmar Arendes, Michael Behler, Carsten Gustmann, Thomas Engemann, Trainer Uwe Richter mit Sohn Falko • **Vorn v.L.:** Hartmut Konze, Stefan Hengst, Michael Krull, Guido Krause, Tobias Lenze, Carsten Robrecht



Mit der Fertigstellung der Schulsporthalle erlebte der Verein ab 1996 einen enormen Aufschwung. Badminton und Volleyball kamen zu dem Sportangebot hinzu. In späteren Jahren sollten noch die Mutter-Kind-Turngruppe und die Männergymnastikgruppe folgen. Die Kinderturn- und Jazzdance-Gruppe war schon in den Jahren 1989 und 1991 gegründet worden.

Im Fußball übernahm Jürgen Kornhoff, selbst jahrelanger Leistungsträger des 1. FC, das Amt des Trainers. Mit einer dezimierten Mannschaft schaffte er es, die Klasse zu erhalten und belegte am Ende der Saison 1996/97 Rang elf. Den gleichen Platz schafften die Schwarz-Gelben auch in der Saison 1997/98. Jürgen Kornhoff verabschiedete sich und ging als Trainer nach Manrode. Peter Klare, einer der Bühner, denen eine beachtenswerte Bezirksliga-Spielerkarriere gelang, wollte mit jungen hungrigen Spielern an erfolgreiche Jahre anknüpfen. Das gelang in den ersten Spielen mehr als eindrucksvoll und Optimisten sprachen erneut von dem Gewinn der Herbstmeisterschaft. Diese Hürde erwies sich dann allerdings als etwas zu hoch, doch die Elf belegte dank der unerwartet guten Hinrunde in der Endabrechnung der Saison 1998/99 einen mit 41 Punkten mehr als beachtlichen sechsten Rang im Warburger Oberhaus.

Ein Jahr später konnte die Mannschaft diesen Rang noch verbessern. 39 Punkte bedeuteten am Ende der Saison

1999/2000 den fünften Rang. Ein toller Erfolg. Leider sollte das künftige Jahr

nicht mehr unter einem solch günstigen Stern stehen. Peter Klare hatte es nach Gehrden gezogen und andere wichtige Spieler haben den Verein verlassen. Die Verantwortlichen überredeten Uwe Richter zu einem Comeback, und der ehemalige Coach stellte sich trotz der zu erwartenden Personalmisere der Aufgabe. An ihm lag es gewiss nicht, dass die Elf am Schluss der Saison 2000/2001 den bitteren Weg in die Zweitklassigkeit antreten musste. Ein fünfter Rang in der Warburger Kreisliga B zum Abschluss der Saison 2001/2002 mit nur vier Punkten Rückstand auf einen zum Aufstieg berechtigten Platz an der Sonne zeigte auf, dass in Bühne auch in jüngster Zukunft genügend Potenzial vorhanden war, um wieder von besseren Zeiten träumen zu dürfen.

Die Schwarz-Gelben setzten jetzt auf das Trainerduo Thomas Kornhoff und Uwe Richter. Am Ende der Saison 2002/2003 fehlte zum Aufstieg nur ein einziger Punkt. Doch dann kam die Nachricht, dass der Vizemeister Siddessen auf den Aufstieg verzichten würde. Gern nahm man in Bühne das Angebot an und spielte somit ab der Saison 2003 wieder in der Kreisliga A. Nach der Hinrunde trennte sich die Elf vom Trainergespann Kornhoff/Richter. Die Mannschaft erhielt mit Dirk Mertens einen neuen Spielertrainer und schaffte am Ende locker den Verbleib in der Warburger A-Klasse. So stellt der Verein auch im 75-jährigen Jubiläumsjahr 2004 einen Erstligisten.



Die aktuelle Mannschaft im Jahr 2004



hinten v. l.: Friedhelm Hagenhoff, Michael Behler, Ilja Beckel, Maik Wiedenbeck, Stefan Waldeyer, Markus Hoff, Mathias Engemann, Martin Waldeyer, Florian Waldeyer, Frank Eikenberg **Vorn v.L.:** Andreas Götte, Stefan Riepe, Philipp Borgmeier, Michael Krull, Thomas Kornhoff, Hartmut Konze, Marc Niemeier, Patrick Walter

Vorher, im Oktober 2003 wurde das neue Sportheim eingeweiht, das in Eigenleistung gebaut, den Fleiß und die Einsatzbereitschaft des aktuellen Vorstandes, aber auch der vielen freiwillig helfenden Vereinsmitglieder, dokumentiert. Endlich konnte man den Sportlern einen angemessenen Ort zum Umziehen und für die Spielvorbereitung zur Verfügung stellen. Außerdem wird der Aufenthaltsraum immer wieder gern für diverse Feierlichkeiten genutzt.



**Einweihung Sportlerheim
Oktober 2003.** Alfred Kropp
(links) und Gäste



Vorbei sind damit die Zeiten der viel zu kleinen Kabinen in der Schützenhalle. Hier war außerdem für beide Mannschaften nur eine Dusche vorhanden. So musste die Heimmannschaft immer durch die Gästekabine, um in die Dusche zu gelangen.

Der Neubeginn mit der SG Bühne/Körbecke

Im Sommer des Jahres 2004 entschieden sich die Verantwortlichen des FC Bühne und des VfB Körbecke eine Kooperation im Fußball einzugehen. Die knappe Personalsituation beider Vereine machte diesen Schritt mehr als sinnvoll und notwendig. Die Fußballer aus Körbecke spielten bis dato in der C-Liga und die Kicker des FC Bühne liefen in der A-Liga auf. Durch den Zusammenschluss der Fußballabteilung beider Vereine konnte die neu gegründete Spielgemeinschaft in der Saison 2004/05 in den beiden besagten Ligen am Spielbetrieb im Sportkreis Warburg teilnehmen. Zu Beginn der Spielgemeinschaft stellte der FC Bühne einen Großteil der Spieler in der ersten Mannschaft, die zweite war vermehrt durch Körbecker Spieler geprägt. So wurden die Heimspiele der Ersten in Bühne und der Zweiten in Körbecke ausgetragen. Team 2 wurde von Michael Behler betreut, der seinen Ehrgeiz und sein Organisationstalent voll einbringen konnte.

Die erste Saison der Spielgemeinschaft war nicht von sonderlich großem Erfolg geprägt. Trainer Dirk Mertens gab sein Amt nach einem Saisonstart mit einigen Niederlagen ab. Anschließend übernahmen Thomas Kornhoff und Martin Waldeyer in der Übergangszeit die Trainierposition. Daraufhin wurde mit Dieter Suermann ein erfahrener Trainer aus Beverungen verpflichtet. Doch der Erfolg blieb dennoch aus. Am Ende der Serie stieg das Team, mit 16 Punkten als Tabellenvorletzter der Kreisliga-A ab.

Einige Spieler nahmen dies zum Anlass, etwas kürzerzutreten. Die Stützen der Mannschaft aus den 90er Jahren wie Michael Krull, Thomas Kornhoff, Hartmut Konze und Frank Eikenberg taten dies und liefen in der folgenden Saison für die alten Herren und die zweite Mannschaft auf.

Nun stand ein Umbruch an. Ein starker Jahrgang aus der A-Jugend stand in den Startlöchern und wollte die Lücke füllen, welche die besagten Leistungsträger hinterlassen haben. Insgesamt 8 Spieler rückten aus der eigenen Jugend in den Herrenbereich auf. Auch für Trainer Dieter Suermann gab es Unterstützung. Olaf Knösel, der über lange Zeit die A-Jugend trainierte, stand Dieter nun als Betreuer der ersten Mannschaft zur Verfügung und begleitete seine Jungs aus der A-Jugend in den Herrenbereich.

Die erste Saison der jungen Mannschaft endete mit dem direkten Wiederaufstieg in die A-Liga. Die grandios aufspielende Mannschaft beendete die Saison

2005/06 mit 67 Punkten und einer Bilanz von 22 Siegen bei nur jeweils einer Niederlage und einem Unentschieden. So hatte die Mannschaft in dieser Serie die perfekte Mischung zwischen erfahrenen Spielern und den neuen jungen Wilden. Einer dieser jungen Wilden war Tobias Reinhardt, welcher in der Aufstiegssaison als hoch gemeldeter A-Jugend Spieler Torschützenkönig der A-Liga geworden ist.

Hervorzuheben ist, dass Tobias Reinhardt als hoch gemeldeter A-Jugendlicher Torschützenkönig bei den Senioren geworden ist.

Mit dem Motto „gekommen, um zu bleiben“ kämpfte das Team in der folgenden Saison um den Klassenerhalt. Hier wurde jedoch deutlich, dass dem Team leider noch etwas Erfahrung fehlt. Daher musste das Team am Ende der Saison 2006/07 erneut absteigen. Trainer Dieter Suermann legte anschließend sein Amt nieder und wurde durch Günther Spieker, ebenfalls aus Beverungen, ersetzt.



Hinten v.L.: Johannes Klare, Kapitän Christian Tönnies, Kai-Uwe Böckmann, Betreuer Olaf Knösel, Stefan Dierkes und Christian Walther m.v.l.: Florian Waldeyer, Stephan Bömelburg, Sven Denecke, Andreas Disse, Marc Niemeier, Stefan Waldeyer, Tobias Reinhardt und Dirk Zighan vorn v.L.: Linienrichter Freidhelm Hagenhoff, Jan Wilhelm Denecke, Eugen Gedert, Martin Waldeyer mit Sohn Luis und Trainer Dieter Suermann

Die Saison 06/07 war jedoch nicht gänzlich erfolglos. Die zweite Mannschaft der SG konnte in dieser Serie erstmals den Aufstieg in die B-Liga feiern. Nun liefen beide Mannschaften in den Jahren 2007/08 in der B-Liga auf.

Bis ins Jahr 2011 stellte die SG 3 Mannschaften, ehe der Spielerpool zu klein wurde und man sich auf 3 Mannschaften beschränken musste.

B-Liga Aufstieg SG Bühne/Körbecke II



v.L.: Betreuer Ulrich Wiegartz-Dierkes und Michael Behler, Frank Eikenberg, Jan Wilhelm Denecke, Heiko Weber, Stefan Waldeyer, Markus Hoff, Dirk Evers und Markus Wiegartz.

v.v.l.: Alexander Hoff, Mathias Nolte, Christian Tönnies, Marco Otte, Stefan Riepe, Andreas Götte, Kapitän Mathias Engemann und Klaus Drolshagen

In dieser Serie stellte die SG Bühne/Körbecke sogar 3 Mannschaften für den Spielbetrieb. Die neu gegründete Dritte konnte aufgrund der großen Anzahl an Spielern ins Leben gerufen werden und ging in der C-Liga auf Punktejagd.

Diese Mannschaft war, wenn man es so sagen kann, eine reine „Hobbytruppe“. Geselligkeit und der Spaß an der Bewegung standen hier im Vordergrund.

Team 1 & 2 hatten in der Saison 2007/08 unterschiedliche sportliche Ziele. Team 1 wollte erneut den Aufstieg in die höchste Spielklasse im Sportkreis Warburg schaffen, wobei es bei Team 2 hingegen einzig und allein um den Klassenerhalt ging.

Team 1 konnte sein Ziel erreichen und wurde in der Serie erneut Meister. Erneut stellte die SG mit Martin

Waldeyer den Torschützenkönig der B-Liga. Die Zweite hatte leider einige Probleme in der B-Liga. Das fehlende Training machte sich in den meisten Spielen bemerkbar und man verlor viele Duelle durchaus unglücklich. Trotz des Abstiegs als Vorletzter hatte die Saison einen Höhepunkt. Der Derbysieg gegen den ewigen Rivalen aus Manrode konnte gefeiert werden.

anderem auch durch diese drei Spieler hatte sich der Anteil an Spielern aus Körbecke in der ersten Mannschaft deutlich erhöht. So wurden die Heimspiele zu gleichen Teilen in Körbecke und Bühne ausgetragen.

Sportlich es in dieser Serie spannend bis zum Schluss. Am letzten Spieltag ging es gegen den direkten Abstiegs konkurrenten SV Hohenwepel.

Meistermannschaft 07/08



n.v.l.: Betreuer Olaf Knösel, Tobias Reinhardt, Stephan Bömelburg, toph von Spiegel, Johannes Klare, Ulrich Redeker, Martin Waldeyer, Florian Waldeyer, Matthias Steinmetz und Trainer Günther Spieker. v.v.l.: Andreas Götte, Sven Denecke, Marc Niemeier, Kai Niemeier, Jan Wilhelm Denecke, Kai Uwe Böckmann und Stefan Dierkes

Etwas spitzfindig könnte man unsere erste Mannschaft zu dieser Zeit als „Fahrstuhlmannschaft“ bezeichnen. Die wiederholten Auf- und Abstiege sollten nun endlich ein Ende finden und das Team wollte in der Serie 2008/09 unbedingt die Klasse halten. Das Team konnte erneut durch vielversprechende A-Jugend Spieler wie Marcel Dierkes, Marc Pollmann und Marius Hartmann ergänzt werden. Unter

In dem brisanten Spiel, welches sogar durch ein Schiedsrichtergespann geleitet wurde, ging es um alles.

Der Sieger verbleibt in der Liga, der Verlierer steigt ab, ein Unentschieden führt zu einem Entscheidungsspiel. Die Mannschaft hielt dem Druck jedoch stand und gewann das wegweisende Spiel mit 4:1. Nach dem erfolgreichen Klassenerhalt und zwei Spielzeiten bei



der SG verabschiedete sich Trainer Günther Spieker und Uwe Richter übernahm das Traineramt bei der ersten Mannschaft.

Auch in der folgenden Saison gab es einige neue Gesichter. Mit Marcel Rasche, Manuel Lenz, Ulrich Redeker (Borgentreich), Christian Löhr (Manrode) und Jan Watermeier (Jugend) konnte der Kader wieder verstärkt werden. Doch trotz der Euphorie der Vorsaison und den Verstärkungen konnte das Team die Klasse nicht halten. Am Ende musste sie mit Abstand und nur 14 Punkten aus 26 Spielen wieder in die B-Liga. Nach diesem Misserfolg trat Uwe Richter von seiner letzten Amtszeit als Trainer der 1. Mannschaft zurück. Dies war sicherlich nicht seine stärkste Saison. Trotzdem hat Uwe, wie nur wenige andere, den Fußball in Bünde geprägt.

Das Ende der „Fahrstuhlmannschaft“

Die wiederkehrenden Auf- und Abstiege haben das Fußballgeschehen in den Jahren 2004 – 2009 geprägt. Doch in der Saison 2009/10 fanden die „Fahrstuhlzeiten“ ein Ende. Auch in diesem Jahr gab es einige personelle Änderungen. Einige Spieler wie Marc und Kai Niemeier, Manuel Lenz, Marcel Rasche (Borgentreich), Marcel Dierkes und Ulrich Redeker (Ersen) suchten ihr Glück in höheren Ligen. Andere wie Jan Wilhelm Denecke

und Tobias Reinhardt gingen studieren und wiederum andere wie Stefan Waldeyer, Mathias Engemann, Florian Waldeyer und Christian Walther traten kürzer. So rückten einige Spieler aus der 2ten Mannschaft in den Kader der Ersten auf.

Auch bei unserer 2. Mannschaft gab es in diesem Sommer eine Veränderung. Michael Behler, der seit der Bildung der SG Betreuer dieser Mannschaft war, legte sein Amt nieder. Übernommen wurde der Posten von Heiko Weber, Markus Hoff (schied 2013 aus) und Stefan Dierkes. Diese 3 sollten in der Zukunft für frischen Wind sorgen.

Als Trainer für die 1. Mannschaft konnte in dieser Zeit Mario Weiss aus Manrode gewonnen werden. Die kommenden 2 Spielzeiten wurden jeweils auf dem 4. Tabellenplatz abgeschlossen. Man musste sich damit abfinden, dass in dieser Zeit nicht mehr drin war, als ein Platz im oberen Drittel der B-Liga. Nach Unstimmigkeiten zwischen den Vorständen und dem Trainer wurde wieder bereits nach 2 Jahren die Position gewechselt.

Ein Altbekannter kam zurück. Jürgen Kornhoff, der schon als Spieler und Trainer erfolgreich in Bünde gearbeitet hatte, übernahm den Trainerposten ab der Saison 12/13. Aber auch unter Jürgen sollte sich der Erfolg nicht einstellen. Die 1. Mannschaft war in dieser Zeit einfach nicht in der Lage, kontinuierlich guten Fußball zu spielen. Am Ende stand ein 7. Platz in der B-Liga auf dem Papier.



Glücklicherweise hatte man in dieser Zeit wieder eine gute Jugend. Bereits ein Jahr zuvor ist Henrik Watermeier zum Team gestoßen und wurde auf Anhieb Stammspieler. Zur Saison 13/14 kamen 4 Spieler hinzu und in den nächsten 2 Jahren sollten 7 Weitere folgen. Damit bekam die 1. Mannschaft erneut ein neues Gesicht. Wobei nicht alle dieser Neulinge hielten, was man sich von ihnen versprach. Denn nur 5 Saisons später ist aus verschiedenen Gründen von den 12 Spielern einzig Florian Bremer aktiv im Kader der 1. Mannschaft übrig.

Wenn neue Leute dazu kommen, ist es oft so, dass verdiente Spieler den Weg für die Jüngeren frei machen. Im Sommer 2013 verabschiedete sich Martin Waldeyer von der 1. Mannschaft. Martin hat in insgesamt 21 Jahren viele Höhen und Tiefen erlebt. Er konnte einige Aufstiege feiern, musste aber auch mit Niederlagen umgehen. Der Geschäftsführer (von 2001 bis 2018 im Vorstand des 1. FC) ging immer mit Kampfgeist und Siegeswillen voran. Oft ist es aber so, dass man „nie ganz Tschüss sagt“ und so spielt Martin noch einige Jahre in der 2. und Alten Herren Mannschaft. Zusätzlich kommt er in den folgenden 4 Jahren auf 11 Einsätze in der 1. Mannschaft. Immer, wenn man ihn brauchte, war er da!

Der Sommer 2013 war der Sommer der Veränderungen. Aufgrund des demografischen Wandels standen vielen Vereinen nicht mehr genügend Jugendliche zur Verfügung, um eigenständig in jeder Altersklasse Mannschaften bilden zu können. So

ging es in diesem Jahr auch dem 1. FC. Mit Körbecke hatte man schon die vergangenen 10 Jahre, auch im Jugendbereich, erfolgreich zusammengearbeitet. Nun folgte der nächste Schritt. Die JSG Borgentreich/Bühne wurde gebildet. Ab der D-Jugend spielten die Kinder jetzt zusammen in Borgentreich und Bühne. Im Laufe der nächsten Jahre wurde die Zusammenarbeit dann ausgeweitet und ab der Saison 16/17 spielen alle Altersklassen, von den Bambini an, als JSG Borgentreich /Bühne.

Aber nicht nur bei den Jugendlichen schlug der demografische Wandel zu. Auch bei den Senioren bildeten in dieser Zeit viele Vereine Spielgemeinschaften, um konkurrenzfähig zu bleiben. Dadurch gab es immer weniger Mannschaften, die zum Spielbetrieb gemeldet wurden und so sahen sich die Sportkreise Höxter und Warburg gezwungen, sich zusammenzuschließen. Die erste gemeinsame Saison wurde dabei noch mit 2 A-Ligen bestritten. Da ab der Saison 14/15 für den neu gebildeten Sportkreis aber nur noch ein Aufsteiger in die Bezirksliga vorgesehen ist, entschloss man sich dazu, dann auch nur noch eine A-Liga zu stellen. Darunter wird in der B-Liga Nord und Süd und je nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften in 3 - 4 C-Ligen gespielt. Das heißt aber auch, dass unsere 1. Mannschaft im Spieljahr 13/14 mindestens den siebten Platz in der B-Liga Süd erreichen muss, um nicht in die C-Liga abzustiegen, denn das wäre ein Tiefpunkt in der Vereinsgeschichte.



Jubel nach dem Erreichen des Entscheidungsspiels



h.v.I: Marcel Dierkes, Johannes Klotz, Sebastian Merfeld, Timm Wibbe, Jan Watermeier, Tobias Riepe, Stefan Dierkes, Felix Herold, Sven Denecke, Trainer Thomas Götte

v.v.I: Henrik Watermeier, Stephan Bömelburg, Julian Simon, Steffen Balkenhol, Niklas Edwards, Julian Denecke, Marc Niemeier, Ulrich Redeker

Dazu sollte es aber nicht kommen. Jürgen Kornhoff schaffte es mit seinem Team, die nötigen Punkte zu holen und erreichte am Ende einen guten 4. Platz. Somit war unsere Mannschaft weiterhin in der Kreisliga B Süd Höxter vertreten, wobei diese Liga nicht mehr viel mit der einstigen B-Liga Warburg zu tun hat. Aus der A-Liga kamen schließlich 7 Absteiger hinzu und das Niveau der Liga hat sich deutlich verbessert. Daher wusste man auch nicht so richtig, was in der kommenden Saison von der Mannschaft erwartet werden konnte.

Doch die Saison 14/15 verlief recht positiv für unsere Jungs. Man konnte in der neuen Liga mithalten und landet am Ende auf Platz 7 im sicheren Mittelfeld.

Jetzt hatte sich auch wieder eine richtige Einheit gebildet. Das Team besteht zu dieser Zeit aus erfahrenen Fußballern und jungen Wilden, auf dieser Einheit wollte man aufbauen.



Bierdusche für Trainer Thomas Götte und Stefan Dierkes



Jürgen ließ gern klassisch mit Libero spielen und legte das Hauptaugenmerk auf Zweikampfstärke und Konter. Die jüngeren Spieler hatten bereits in der Jugend mit Viererkette gespielt und bevorzugten dieses Spielsystem. Außerdem kamen sie mit der mitunter klaren Ansprache von Jürgen nicht zurecht. Jürgen entschied sich schließlich dazu, den Trainerpost abzugeben.

Nun waren mal wieder die Vorstände gefordert. Es ist nicht so einfach, einen passenden Trainer zu finden, schon gar nicht in der Winterpause. Nach einigen Absagen entschied man sich für eine interne Übergangslösung. Der Körbecker Torsten Götte erklärte sich bereit, den Posten des Trainers bis zum Saisonende zu übernehmen.

Torsten setzte bei seiner Arbeit vor allem auf die Kameradschaft der Truppe und das kam bei den Spielern gut an. Böse Zungen behaupten, man muss den Spielern nur den richtigen Anreiz geben. So versprach Torsten der Mannschaft für jeden Punkt eine Kiste vom Warburger Kaltgetränk. Die Mannschaft konnte die gute Leistung der Hinrunde bestätigen und stand am Ende der Saison auch auf dem geteilten zweiten Platz. Da dieser in dem Spieljahr zu einem Aufstiegsspiel gegen den zweiten der B-Liga Nord berechnete, musste erst mal in einem Entscheidungsspiel ermittelt werden, wer denn überhaupt Zweiter ist.

Dieses Spiel fand in Gehrden gegen den TuS Willebadessen statt. Die 1. Mannschaft mobilisierte alle Kräfte und

konnte in einem klasse Fußballspiel im Elfmeterschießen gewinnen. Held des Tages war Marc Niemeier. Der jahrelange Mittelfeldmotor der Mannschaft spielt zum Ende seiner Laufbahn aushilfsweise als Torwart und hält im Entscheidungsspiel 3 Elfmeter, bevor er den letzten eigenen Elfmeter selbst eiskalt verwandelt.

Bereits 4 Tage später kam es dann zum Aufstiegsspiel gegen den TuS Hembsen in Dalhausen. Leider fehlten unserer Mannschaft hier die Kräfte. Man konnte merken, dass das Entscheidungsspiel den Spielern noch in den Knochen steckte. Hinzu kam, dass der Gegner auch sehr stark war. Am Ende musste man sich mit 4:0 geschlagen geben und blieb somit in der B-Liga Süd. Trotzdem war dies eine gute Leistung der Mannschaft und ein Höhepunkt der Vereinsgeschichte, an den es anzuschließen galt.

Die Mannschaft veränderte sich wieder. 5 talentierte Jugendliche kamen hinzu. Mit Sven Denecke und Johannes Klare (beide spielten 11 Jahre in der 1. Mannschaft) zogen sich 2 routinierte Spieler in die 2. Mannschaft zurück.

Als neuen Trainer konnte man in diesem Sommer Atacan Okur gewinnen. Er hat die letzten beiden Jahre die SG Dalhausen trainiert und somit Erfahrung in der B-Liga Süd. Ata steht für modernen Offensivfußball und setzte als erstes Ziel die Umstellung auf Viererkette. Dies sollte sich schwieriger gestalten als gedacht. Gerade im Defensivbereich spielten in der 1. Mannschaft einige ältere Spieler, für die



Kabinenparty nach dem weiterkommen im Kreispokal



dieses System komplett neu war. Auch das Zusammenspiel zwischen Offensive und Defensive funktionierte anfangs nicht gut. So startete die Mannschaft sehr schlecht in die Saison. Bis zur Winterpause konnten lediglich 14 Punkte eingefahren werden. Dies bedeutet den viertletzten Platz und somit steckte die Elf mitten im Abstiegskampf.

In der Winterpause wurde das Projekt Viererkette erstmal beendet. In der Rückrunde spielte das Team im gewohnten System mit Libero und holte 28 Punkte. Am Ende ergab das einen sicheren 8. Platz im Mittelfeld.

Zur Saison 17/18 konnte der Verein mit Mathias Nolte (Manrode) und Alexander Niemeier (Borgentreich, verließ den Verein leider schon wieder in der Winterpause und ging zurück nach Borgentreich) zwei Spieler mit Erfahrung in höheren Ligen zum Heimatverein zurückholen. Außerdem wurde in der

Vorbereitung akribisch an der Verbesserung der Viererkette gearbeitet.

Die 1. Mannschaft nimmt natürlich auch in jedem Jahr am Kreispokal statt. Seit dem Sieg im Jahr 1989 gab es hier für das Team aber nicht viel zu holen. Oftmals schied man bereits in der ersten Runde aus. Nicht so in dieser Saison. Die SG schaffte es in den ersten Runden mit Bad Driburg und Erkeln 2 A-Ligisten aus dem Wettbewerb zu schmeißen und scheiterte nur knapp im Achtelfinale gegen den Bezirksligisten und Nachbarn aus Borgentreich. Die Saison verlief aber wieder durchwachsen. Als das Team im April 2018 drohte in den Abstiegskampf zu geraten, entschlossen sich die Vorstände zum Handeln und trennten sich von Trainer Okur.

Atacan Okur blieb dem Verein aber noch einige Jahre treu und lief fortan als Spieler der 2. oder Alten Herren Mannschaft auf. Übergangsweise



übernahm ein letztes Mal Jürgen Kornhoff, der es schaffte, die Mannschaft zu stabilisieren und am Ende der Saison auf Platz 7 zu landen.

Positiv zu erwähnen ist in dieser Zeit unsere 2. Mannschaft. Zu Beginn hatte die Mannschaft der Betreuer-Amtszeit von Heiko Weber und Stefan Dierkes fast jeden Sonntag Probleme, eine Mannschaft zu stellen. Zuletzt war es aber sogar so, dass sich oft zu viele Spieler gemeldet hatten und man dem ein oder anderen absagen musste.

Die Mannschaft besteht zu dieser Zeit aus einigen Spielern, die jahrelang in der 1. Mannschaft gespielt haben und kürzertreten wollten sowie guten jungen Spielern, denen die Motivation fehlt, zum Training zu gehen, welche daher ihren Platz in dieser Mannschaft gefunden haben. Das zeigte sich in den Leistungen des Teams. Das „Supergalaktische Team II“ (dieser Name entstand in den Jahren 2015 – 2018) geht in der C – Liga an den Start. Durch den Zusammenschluss der Sportkreise und den damit verbundenen Massenabstiegen wurden auch die C-Ligen deutlich stärker. Oftmals waren 1. Mannschaften anderer Orte, die Gegner von unserer Zweiten. Aber das störte sie nicht. Ganz im Gegenteil. Die Mannschaft wusste zu überzeugen und ärgerte immer wieder die ersten Mannschaften und Favoriten der C-Liga. In der Endabrechnung der Tabelle fand sich die Truppe in diesen Jahren zwischen Platz 3 und 5 wieder und schnupperte einmal sogar am Aufstieg. Auch wenn unsere Zweite in der Saison 07/08 sogar ein Jahr in der Kreisliga B

Warburg gespielt hat, war die aktuelle 2. Mannschaft, die wohl stärkste, die der Verein bis dato je hatte. Das kam auch der ersten Mannschaft zugute. Fehlten dort Spieler, konnte man sich immer darauf verlassen einen (fast) ebenbürtigen Ersatz von der Zweiten zu bekommen.

Auch unsere Alte Herren Mannschaft fiel in diesem Jahr positiv auf. Die Truppe von Betreuer Hartmut Konze und Marc Niemeier spielt eine unglaubliche Kreispokalsaison und zieht ins Finale ein. Leider muss man sich dort dem SV Holzhause/Erwitzen in der Verlängerung mit 2:1 geschlagen geben.

Nun waren mal wieder die Vorstände gefordert. Glücklicherweise ist zu diesem Zeitpunkt ein alter Bekannter auf dem Trainermarkt. Dieter Olejak hat nach 2 Jahren bei der SG Desenberg aufgehört. Der Bühner, der auch schon Jugendmannschaften des 1. FC trainiert hatte, verfügt über große Erfahrung. Man konnte sich schnell einigen und hatte so einen erfolgshungrigen Trainer gefunden. Auch die Mannschaft zu dieser Zeit, zu der wieder talentierte Jugendspieler stießen, hatte viel Potenzial. Leider konnte dieses seit dem Erreichen des Aufstiegsspiel 2016 nicht mehr auf den Platz gebracht werden.

Dieter schaffte es, in der Saison 18/19 dieses Potenzial abzurufen. Endlich funktionierte die Viererkette und das Team stand zur Winterpause auf einem guten 3. Tabellenplatz. In der Winterpause kam dann noch eine unerwartete Verstärkung zum Team.



Alte Herren der Spielgemeinschaft zum Jubiläum 2019



Team 1 der Spielgemeinschaft zum Jubiläum 2019



Alexander Hengst war schon in der Jugend von unserem 1. FC in die Bezirksliga nach Beverungen gewechselt. Zuletzt spielte er in Brakel in der Landesliga. Aufgrund familiärer Veränderungen entschied er sich, zu seinem Heimatverein zurückzukehren. Im Jahr 2019 schaffte es die 1. Torverhältnis von 79:7 Toren zu gewinnen. Auch der Torschützenkönig kam am Ende der Saison aus unseren Reihen. Vizekapitän Felix Herold erzielte in dem Spieljahr 33 Treffer. Am Ende scheiterte der Aufstieg in die A-Liga an einem Punkt.

Zum 90-jährigen Bestehen hat der Vorstand ein gewohnt interessantes 4-tägiges Sportfestprogramm auf die Beine gestellt. Höhepunkt der Veranstaltung war, neben der schwarz-gelben Nacht am Freitagabend in der Alsterhalle, das Einlagespiel am Samstagnachmittag unserer Altherrenmannschaft gegen die Traditionself von Arminia Bielefeld. Zu bestaunen waren unter anderem Ex-Bundesligaspieler wie Ansgar Brinkmann und Markus Bollmann. Das Spiel mit vielen Torchancen endete 2:3. Für unser Team trafen dabei Martin Waldeyer und Stefan Dierkes.

Wiederaufstieg in den Corona-Jahren

Die nachfolgenden zwei Serien waren, wie so vieles, geprägt durch Corona. Die Saison 2019/20 wurde aufgrund von Corona abgebrochen. Jedoch gab es für

unsere erste Herrenmannschaft dennoch etwas zu feiern. Mit 42 Punkten (Punktgleich mit dem Tabellenzweiten bei einem Spiel weniger) und einem beeindruckenden Torverhältnis von 82:20 stieg das Team wieder in das Fußball Oberhaus des Sportkreises Höxter/Warburg auf. Team bestätigte in dieser Serie die Leistungen der Vorjahre und beendete die Saison auf dem 4. Platz der Kreisliga C. Die Mannschaft wird mittlerweile durch Heiko Weber und Marco Henke betreut. Nachdem Stefan Dierkes sich jahrelang als Betreuer der zweiten Mannschaft und Spieler der ersten Mannschaft fast jeden Sonntag einzig und allein dem Fußball gewidmet hatte, wollte er, verständlicherweise, etwas mehr Zeit mit seiner Familie verbringen und übergab das Amt vertrauensvoll an die beiden verdienten Spieler der zweiten Mannschaft.

In den Jahren 2020/21 musste sich der Fußball erneut der Pandemie geschlagen geben. Nach nur 7 Spielen für Team 1 hieß es wieder Schluss mit Fußball. Nach 7 Spieltagen und 16 Punkten stand die Mannschaft auf dem zweiten Platz der Kreisliga A. Trotz der kurzen Serie eine definitiv beachtenswerte Leistung. Nach dieser Serie verließ Alexander Hengst den Verein und suchte eine neue sportliche Herausforderung beim Bezirksligisten SV Dringenberg.

Team 2 beendete die Serie auf dem fünften Platz der Kreisliga C. Der seit 2020 neue Trainer Fabian Richter hat aber einiges an der Mannschaft verändert. Was vorher bei den meisten

Spielern der Zweiten undenkbar war, ist nun gang und gäbe, regelmäßiges Training.

Klassenerhalt, Aufstieg und besonders viel Spannung

Die Saison 2021/22 hatte einiges zu bieten. Aufholjagden, Höhen und Tiefen, tolle Spiele und vor allem bei beiden Teams, Spannung bis zum allerletzten Spieltag. Team 1 ging mit einem klaren Ziel in die Saison, was hieß, die Klasse unbedingt halten zu wollen. Die Gestaltung des Wettbewerbs war jedoch etwas ungewöhnlich. Es wurde in zwei A-Ligen gespielt und nach jeweils einem Hin- und Rückspiel wurde die Liga in

eine Auf- und Abstiegsrunde unterteilt. Leider musste Team 1 unglücklich mit zwei Punkten Rückstand den Weg in die Abstiegsrunde antreten.

Zu Beginn der Rückserie fand jedoch noch ein Trainerwechsel statt. Daniel Bartoldus übernahm das Traineramt von Dieter Olejak, der die Mannschaft durch attraktiven und erfolgreichen Fußball in die A-Liga führte. Dieter und die Vorstände einigten sich in beiderseitigem Einverständnis darauf, die Zusammenarbeit zu beenden. So übernahm Daniel, der viele Spieler der Mannschaft noch aus der Jugend kennt und die SG erhoffte sich, mit ihm den Klassenerhalt zu schaffen. Bereits in den ersten Gesprächen wurde klar, wie



SG Böhne / Körbecke im Jahr 2022

Hinten v.l.: Lukas Rehmann, Dirk Brechtken, Jan Watermeier, Moritz Dierkes, Julian Denecke, Andre Kropp, Daniel Bartoldus

Vorne v.l.: Niklas Bremer, Niklas Hanke, Jan Ischen, Thomas Redeker, Oliver Kropp



sehr Daniel vom fußballerischen Können der Mannschaft überzeugt ist. Gemeinsam mit seinem Co-Trainer Fabian Richter setzen sie alles daran, die Mannschaft in der Liga zu halten. Fabian übernahm in dieser Zeit zwei, sehr zeitintensive Rollen. Er trainierte die zweite Mannschaft und stand Daniel als Co-Trainer der Ersten für die zweite

Hälfte der Saison zur Verfügung. Eine sehr zeit- und arbeitsintensive Aufgabe. Sicherlich gibt es in dieser Spielzeit viele Spiele, die eine besondere Erwähnung verdient gehabt hätten. So ist es jedoch ein Spiel, was besonders heraussticht. Beim Heimspiel in Körbecke gegen den SV Albaxen startet Team 1 denkbar schlecht in die Partie. Ausgelassene Torchancen, Unaufmerksamkeiten und eine hohe Effektivität beim Gegner sorgen dafür, dass man zwischenzeitlich mit 0:4 (!) hinten liegt. Doch binnen 30 Minuten dreht die Mannschaft das Spiel komplett, sodass in der 90' Spielminute das Tor zum 5:4 Endstand fällt und ein einziger Jubel ausbricht. Das war sicherlich eines der packendsten Spiele

der jüngeren Vergangenheit. Nach diesem Spiel sollte die Mannschaft kein einziges Spiel mehr verlieren und am letzten Spieltag der Abstiegsrunde hatte man es selbst in der Hand.

Sonntag, 12.06.2022. Die Ränge sind voll. Die Fans der SG sind mit einem Bus angereist. 15:00 Uhr. Anpfiff.

Und dann sehen die mitgereisten Fans einen absoluten Fehlstart. 10 Minuten gespielt und die Mannschaft liegt 2:0 zurück. Ist das der Abstieg? Alle Arbeit

der letzten Wochen umsonst? Das kann sicher nicht das Ende sein. Die Mannschaft bäumt sich auf, kämpft. Erarbeitet sich Chancen, doch kann erst

in der Nachspielzeit der ersten Hälfte den Anschlusstreffer erzielen. In der zweiten Halbzeit dreht das Team dann richtig auf. 67. Minute erzielt die Mannschaft den Ausgleich und dann mal wieder nur 10 Minuten vor dem Abpfiff, erzielt Niklas Edwards das rettende 3:2 und besiegelt damit den Endstand der Partie. Geschafft. Klassenerhalt und die Erlösung sind groß. Von allen Spielern und Beteiligten fällt eine Riesenlast ab. Die SG Bühne/Körbecke 1 bleibt in der A-Liga.

Nach der Saison verlässt Jonathan Kornhoff, eine Stütze für den Klassenerhalt, den Verein und sucht beim TuS Bad Driburg in der Bezirksliga eine neue sportliche Herausforderung. Daniel wird, trotz der Tatsache, dass er nur für ein halbes Jahr zugesagt hatte, weiterhin Trainer der SG bleiben. Somit haben die Vorstände auf der Trainerposition keinerlei Handlungsbedarf für die kommende Serie.

Team 2: die große Zeit des Hai-fischbeckens

Team 2 hatte in der Spielzeit 2021/22 nur ein Ziel. Die Meisterschaft. Eine sehr gute zweite Mannschaft, die durch erfahrene Spieler der ersten Mannschaft, wie Kai und Marc Niemeier, ergänzt wurde. Zur Winterpause konnte



man ebenfalls auf Stephan Bömmelburg bauen, der bei Team 1 kürzertreten wollte. Die Mannschaft war unfassbar ehrgeizig und trainiert teilweise mit einer Trainingsbeteiligung von über 20 Spielern.

Freitagabendspiel zur SG Erkeln/Hembsen. Den direkten Konkurrenten um den Aufstieg. Die Mannschaft musste mit einigen angeschlagenen Spielern antreten und



Jubel nach der erfolgreich eingetüteten Meisterschaft

Wie sie trainierten, so spielten sie auch, zumindest phasenweise. So kam es sogar bei den Zuschauern zu Aussagen wie „das kann man sich ja mittlerweile sogar richtig ansehen“. Bis in den Oktober des Jahres 2021 blieb die Mannschaft ungeschlagen. Ehe man das erste Unentschieden der Saison hinnehmen musste. Kurz darauf endete die Rückserie leider mit einer Niederlage gegen den SV Dringenberg 2. Dennoch konnte die Herbstmeisterschaft gefeiert werden. Das neue Jahr jedoch wie das alte aufhörte. Zum Rückrunden Auftakt reiste die Mannschaft zum

wiederum andere fehlten unter anderem Aufgrund von Corona. Es gab nach zwischenzeitlicher 1:0 Führung eine 4:1 Niederlage, welche gleichbedeutend mit der Abgabe der Tabellenführung war. Nun war Team 2 also in der Rolle des

Jägers und das selbsternannte „Haifischbecken“ wollte diese Rolle auch annehmen. Umsetzen konnte sie dies jedoch nicht und man verlor auch das darauffolgende Spiel mit 4:2. Nun dachten viele, das war's mit dem Aufstieg. Doch Team 2 steckte trotz zwischenzeitlichem 4 Punkte Rückstand



auf den Tabellenersten nicht auf und gewann darauf hin alle restlichen Spiele der Rückserie und dank Schützenhilfe aus Dringenberg und der SG Haarbrück/Jakobsberg, welche beide den Konkurrenten SG Erkeln/Hembsen schlagen konnten. Konnte das Team wieder die Tabellenführung übernehmen. 43 Punkte, ein Torverhältnis von 59:20, die beste Offensive und beste Defensive der Liga.

Diese Fakten sprechen eine deutliche Sprache. Team 2 ist der mehr als verdiente Meister der Kreisliga C.

Doch mit der Meisterschaft war die Saison noch nicht vorbei. Nun ging es in die Relegation um den Aufstieg in die B-Liga. Zunächst zog man das schwere Los, FC Nieheim 2. Die Zweitvertretung der Landesliga Mannschaft aus Nieheim spielte eine souveräne Saison und spielte mit einigen Spielern, die bereits in der Landesliga zum Einsatz kamen. Die Haie gingen zwar mit 1:0 in Führung, doch konnten diese trotz Überzahl und einer sehr kämpferischen Leistung nicht über die Zeit bringen. In den letzten 10 Minuten fehlten einfach die Kräfte und man verlor mit 3:1 gegen den Favoriten. Keine Leistung, für die man sich schämen muss, aber auch die Gewissheit, dass man jetzt vor dem absoluten Endspiel gegen den TuS Lüttrangen 2 steht. Ein Spiel, mit dem man die Saison krönen kann oder am Ende mit quasi leeren Händen dasteht.

Sonntag, 19.04.2022, 14:30. Das Spiel Beginnt. Es ist kein sonderlich ansehnliches Spiel für die vielen Zuschauer. Es passiert lange Zeit nicht

viel. Einige Chancen hüben wie drüben. Doch dann kommt kurz vor der Pause der Rückschlag. 0:1 Rückstand für Team 2 in der 45. Minute. Nun hieß es Aufbauen für Trainer Richter in der Halbzeitpause. Das Spiel ging ähnlich nach der Pause ähnlich weiter als zuvor. Das Haifischbecken hatte die ein oder andere Chance, aber konnte daraus kein Kapital schlagen. Dann die 71. Minute. 0:2. 20 Minuten auf der Uhr und aus irgendwelchen Gründen liegt man 0:2 hinten. Was jetzt? Die Antwort gab Niklas Hanke in der 74. Spielminute. Anschlusstreffer. Jetzt sind es noch 15 Minuten, um sich in die Verlängerung zu kämpfen. Und wie so typisch für die SG in dieser Serie, fällt das 2:2 nur zwei Minuten vor Abpfiff. Markus Klare kann den Ausgleichstreffer erzielen. In der folgenden Verlängerung passiert nicht mehr viel. Die Spieler auf beiden Seiten gehen ziemlich auf dem Zahnfleisch und so kommt es zum Elfmeterschießen. Die ersten beiden Schützen des TuS Lüttrangen und der erste unserer SG verschießen ihre Elfmeter, wobei einer dieser von unserem Fänger Heiko Weber gehalten wird. Die nachfolgenden Schützen der SG verwandeln allesamt souverän und Heiko Weber kann einen weiteren Elfmeter halten. Dann ist es so weit. Der entscheidende Elfmeter wird verwandelt und Team 2 steigt tatsächlich in die B-Liga auf. Das perfekte Ende, einer aufregenden und aufreibenden Saison.

Nach der Serie wird Trainer Fabian Richter den Verein Richtung Borgentreich verlassen und dort beim VfR Borgentreich 2 das Traineramt



übernehmen. Kai Niemeier wechselt ebenfalls zurück zum VfR Borgentreich.

und sieht sich eher als eine Einheit als zwei separate Mannschaften. Personell



Neue Herausforderungen...

In der Saison 2022/23 haben beide Teams das gleiche Ziel: Klassenerhalt. Team 2 geht in der B-Liga Süd auf Punktejagd und Team 1 weiterhin in der A-Liga.

Wo die Saison für beide enden wird, bleibt abzuwarten, doch der Zusammenhalt zwischen beiden Teams ist nach wie vor sehr gut. Man trainiert gemeinsam, veranstaltet Teamabende

stellen sich beide Teams etwas anders auf. Viele talentierte A-Jugend Spieler werden in Team 1 eingesetzt werden und verdiente Spieler wie Stefan Dierkes und Stephan Bömmelburg stehen nun der zweiten Mannschaft zur Verfügung. Diese wurden im Rahmen des Sportfestes 2022 von Team 1 gebührend verabschiedet und alle bedankten sich für ihr langjähriges

Engagement bei der ersten Mannschaft über diverse Höhen und Tiefen der letzten Jahre hinweg. Team 2 steht vor der großen Herausforderung



Klassenerhalt in der B-Liga. Der langjährige Spieler der ersten und zweiten Mannschaft Marc Niemeier wird zu dieser Saison Trainer der zweiten Mannschaft, wobei er von Marco Henke tatkräftig unterstützt wird. Wir bleiben gespannt, wo die sportliche Reise für beide Teams hingehen wird.

Vergleich der Generationen – überhaupt möglich?

Natürlich ist es verlockend, herauszufinden, wie die einzelnen Bühner Fußballmannschaften in den Epochen im direkten Vergleich wohl gegeneinander abgeschnitten hätten. Bei vielen Einlagespielen während der früheren Sportfeste oder der Sportwerbewoche war ein generationsübergreifendes Einlagepiel der Mannschaften von gestern und heute immer eine publikumswirksame Attraktion. Nur einen wahren Vergleich konnten sie wegen der unterschiedlichen körperlichen Verfassung der Spieler naturgemäß nicht herstellen. War die Mannschaft Anfang der neunziger Jahre mit dem großen Erfolg tatsächlich die Beste in der 90-jährigen Geschichte des 1. FC Bühne? Wahrscheinlich, doch der Fußball hat sich im Laufe seiner Geschichte immer wieder verändert. Vom frühen „Kick and Rush“ der Engländer, bei uns auch besser als „Hau Ruck“ bekannt, über die Techniker der Langhaardackelgeneration der wilden siebziger Jahre, bis hin zum athletischen Fußball der heutigen Zeit. Es hat auch in den Bühner

Mannschaften immer Spieler gegeben, die „es konnten“ oder die eben reine Mitläufer waren.

Wenn jedoch andere Vereine auf Bühner Talente aufmerksam wurden, dann gehörten diese Spieler sicherlich zu den Ausnahmekönnern unseres Vereins. So spielten Peter Klare, Jürgen, Thomas und Jonathan Kornhoff, Kai und Alexander Niemeier und David Arendes in der Bezirksliga beim Nachbarn VfR Borgentreich. Alexander Hengst spielte sowohl in der Jugend-, als auch der Seniorenmannschaft in Beverungen in der Bezirksliga und war zuletzt Kapitän der Landesligamannschaft in Brakel. Torsten und Carsten Arendes schafften den Sprung in die Landesliga bei den Warburger Sportfreunden. Dort spielte bis ins Alter von 41 Jahren Ludger Krull. Er wirkte vorher viele Jahre erfolgreich in der Brakeler Mannschaft in der Verbandsliga mit und ist somit der erfolgreichste Spieler des 1. FC Bühne.

Ausgewiesen gute Spieler wie etwa Michael Krull, Manfred Steinmetz oder Martin Waldeyer blieben dagegen ihrem Heimatverein immer treu und wechselten nie. Die Spielerei, eine Elf der Besten unserer 90-jährigen Geschichte aufzustellen, können sich aus eigener Anschauung wohl nur die inzwischen achtzig- bis neunzigjährigen Oldies unseres Vereins erlauben.

Viel wichtiger als all das aber ist, dass unser Club im Laufe der Geschichte Spielern und Zuschauern unendlich viel Freude, Diskussionsstoff und kurzweilige Spiele beschert hat.



Die Erfolge der Senioren Fußball- Abteilung des 1. FC Bühne

1977 Meister der 2. Kreisklasse

1988 Kreispokalsieger

2006 Meister Kreisliga B (Team 1)

2007 Meister Kreisliga C (Team 2)

2008 Meister Kreisliga B (Team 1)

2020 Meister Kreisliga B (Team 1)

2022 Meister Kreisliga C (Team 2)

Die 1. Vorsitzenden nach dem Zweiten Weltkrieg:

1946 bis 1957 Vorsitzende: Josef
Fricke, Robert Wrede, Werner Franke

1957 - 1958 Josef Ischen

1959 - 1961 Karl Rosenbaum

1962 - 1969 Karl Jäckel

1970 - 1971 Leo Meier

1972 Theo Ischen

1973 Wilfried Waldeyer

1974 - 1978 Georg Jakubeit

1979 - 1988 Klaus Krull

1989 - 1995 Helmut Simon

1996 - 2013 Alfred Kropp

2013 – 2015 Hubert Krull

2015 – 2019 Martin Waldeyer

ab 2019 Wolfgang Klare

Text: bis 2004 Leo Meier
ab 2004 Stefan Dierkes
ab 2019 Markus Klare



1. FC Bühne – Die Geschichte der Tischtennis Abteilung

Warum wurden die Akteure der Bühner Tischtennismannschaften nie so populär wie sie es eigentlich verdient gehabt hätten? Sicher, Namen wie Krull oder Höxtermann kennt in Bühne jedes Kind, sie haben sogar einen Kultstatus erreicht. Doch stelle man sich einmal in der Realität vor, was auf dem Sportplatz unseres Dorfes für ein Betrieb geherrscht hätte, wenn die Fußballmannschaft des FC eine Mannschaft aus Paderborn im Kampf um die Herbstmeisterschaft der Bezirksklasse mit einer eindeutigen Niederlage in die Paderstadt zurückgeschickt hätte.

Die Tischtennispieler, die bei jenem historischen Spiel im Dezember 1983 in der Bühner Alsterhalle dabei gewesen sind, schwärmen zwar noch heute von der euphorischen Stimmung der sie nach vorn peitschendem Zuschauer. Doch jeder Kreisklassenfußballer hat im Innersten nur ein müdes Lächeln dafür übrig, wenn er an die von Zuschauern erzeugte einmalige Atmosphäre etwa bei einem simplen Lokalderby denkt.

Eines haben die Tischtennispieler im Gegensatz zu ihren Fußballkollegen aber in jedem Fall erreicht: Ihr Stellenwert in der Lokalpresse war trotz insgesamt bescheidener Zuschauerpräsenz stets höher als der einer Fußballmannschaft. Dutzende von längeren Zeitungsartikeln belegen das.

Die reine Leistung zählt eben zu Recht

TTA Bühne schaffte größte Überraschung

Nach 9:5 gegen Paderborn II Halbzeitmeister

Bühne. Was sich in den vergangenen Wochen immer mehr abzeichnete, wurde nun zur Gewißheit: Der TTA Bühne gelang die wohl größte Tischtennisüberraschung der letzten Zeit. Als Klassenneuling holte sie sich mit einem 9:5-Erfolg über DJK Paderborn II den inoffiziellen Titel eines Herbstmeisters. Damit endete ab sofort die von den Bühnern nicht ungern eingenommene Rolle des Außenseiters. Die Gegner werden den Halbzeitmeister nun auch nicht mehr unterschwellig unterschätzen und ihre Jagd auf das Bühner Team eröffnen.

Nie zuvor wurden in der Alsterhalle bei einem Tischtennisvergleichskampf so viele Zuschauer gezählt wie bei dieser Spitzenpaarung. Die Aktiven profitierten von der Anwesenheit des Publikums, denn die Wogen der Begeisterung mobilisierten oftmals die letzten Reserven und trieben das heimische Sextett fortwährend zu großen Leistungen.

Nach den Eröffnungsdoppeln hieß es 1:1. Dietmar und Mathias Höxtermann bezwangen Lachmann/Sterr sicher mit 2:0 und blieben somit in der 1. Halbserie ungeschlagen. Andreas Höxtermann und Klaus Krull unterlagen den Paderborner Spitzendoppel Petzold/Gimpel ebenso glatt und beendeten damit eine lange Erfolgsserie.

Am unteren Parkreuz spielte Alfred Kropp zwar unbekümmert auf, doch Freitag war an diesem Abend eine Nummer zu groß für ihn. Dafür hielt sich Diethelm Müller an Schäfers schadlos, besiegte ihn klar und erreichte so das wichtige 2:2. Alle Hoffnungen der Anhänger ruhten nun auf den Bühner Spitzenspielern Mathias und Dietmar Höxtermann. Es war schon imponierend, wie sie sich gegen ihre renommierten Paderborner Gegner durchsetzten. Mathias Höxtermann griff in gewohnt spektakulärer Manier Petzold an, hielt sich auch nach schwächeren Momenten an seine Order und setzte sich in der Entscheidung knapp mit 21:19 im dritten Satz durch.

Eine taktische Meisterleistung vollbrachte Dietmar Höxtermann im Spiel gegen Lachmann. Mit einer für seine Jugend ungewöhnlichen Kaltschmüzigkeit nahm er, wenn es notwendig war, das Tempo aus der Partie, um dann mit

trockenen Schüssen für seinen 2:0-Triumph zu sorgen. Mit einer grundsätzlichen Leistung gegen Sterr schraubte nun sein Bruder Andreas den Bühner Vorsprung auf 3:2.

Doch die Paderborner waren keineswegs gewillt, dem Tabellenführer einen leichten Sieg zu überlassen. Gimpel ausgetzeichnetes Service, mit dem Klaus Krull große Probleme hatte, brachte trotz hartnäckiger Gegenwehr des Bühner Kapitäns den Anschluß. Der 5:5-Gleichstand war perfekt, als Alfred Kropp keine Einstellung zum Spiel seines Kontrahenten Schäfers fand und auch Diethelm Müller am äußersten spielstarken Freitag scheiterte. Doch auf die Spitzenbreiter konnte sich der Neuling auch in dieser kritischen Phase des Spiels verlassen. Mathias Höxtermann besiegte Lachmann in drei Sätzen, während Dietmar Höxtermann Petzold mit jeweils 21:10 deklassierte und damit zum überragenden Spieler des Abends avancierte.

Nun bekam auch Andreas Höxtermann seine Schwierigkeiten mit den Aufschlägen seines ausgezeichneten Widersachers Gimpel. Mit gewohnt ruhigen und durchdachten Aktionen löste er aber bei seinem 2:0-Sieg auch diese Aufgabe und garantierte seinem Team den 8:5-Vorsprung. Jetzt hatte es Klaus Krull in der Hand, den Schlußpunkt zu setzen. Obwohl ein ungeheurer Erwartungsdruck sein Spiel belastete, behielt er Übersicht und Nerven, um Sterr auszuscheiden und so seiner Mannschaft zur vielumjubelten Herbstmeisterschaft zu verhelfen.

- Bericht aus dem Westfalen Blatt von 1983 -

in der Berichterstattung, da kommt es nicht darauf an, ob man Fußball oder Tischtennis spielt. Die Bühner Tischtennispieler jedenfalls sollten wegen der geringeren Zuschauerzahlen nicht zu traurig sein, denn es hat absolut nichts mit ihnen und ihrer Leistung zu



tun. Fußball ist eben Fußball mit all der unvergleichlich größeren Emotion und Identifikation des Betrachters mit dem Spiel. Dabei wird auch die geringere geschichtliche Tradition der TT-Spieler keine wesentliche Rolle spielen.

Die Ursprünge

Organisierten Tischtennisport gab es bis zur Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts jedenfalls in unserem Dorfe nicht. Als die Männer um Fritz Walter, Helmut Rahn und Toni Turek das Wunder von Bern schufen, hatten die Bühner aber bereits eine seit zwei Jahren bestehende Tischtennismannschaft. Kein Wunder, dass mit Josef Höxtermann ein Mann am Start war, der diesen Namen mit seinem Anhang in Bühne noch sehr bekannt machen sollte. Er denkt noch gern an die Anfangszeit zurück: „1952 wurde zum ersten Mal eine Mannschaft gemeldet. Auf dem Saal bei „Pörtens“ (Gaststätte Hartmann) spielten vorher die Mitglieder der Kolpinggruppe Karl Gocke, Johannes Konze und Willi Eikenberg Tischtennis. Nachdem die Gruppe wenig später zu Grünewalds umgezogen war, wollte ich als Nachbarjunge auch spielen. „Gebt mir das Ding mal her!“, forderte ich von den Aktiven einen Schläger ein. Nach kurzer Zeit hatte ich sie alle „geputzt“. Ich fand mit Alois Druchleben, Heinrich Pieper, Fritz Fricke, Heinz Ulrich, Karl Klare und Heinz Weber Gleichgesinnte, und wir zogen zu Rühthers in die Gastwirtschaft um.

Soweit ich mich erinnern kann, gab es zu der Zeit außer in Warburg und später in Ossendorf keine Tischtennismannschaften im Kreis Warburg. Deshalb mussten wir im Paderborner Raum spielen. Bei den westdeutschen Einzelmeisterschaften in Paderborn war ich sehr erfolgreich und habe einen guten Platz mit einer Urkunde als Auszeichnung erreicht.“ Bei diesen Erinnerungen aus vergangenen Zeiten fällt auf, dass ein etwas unangenehmeres Kapitel der Bühner Tischtennisgeschichte schon die Aufbruchzeit beherrschte: Raumprobleme! Im Laufe ihrer Zeit entwickelten sich die an und für sich bodenständigen Spieler unseres Dorfes zu wahren Umzugshektikern. Vier Bühner Gastwirtschaften (Hartmann, Grünewald, Rühther, Fricke), Kindergarten, Schule, Alsterhalle, Schulsporthalle erlebten Tischtennis-sport.

Klaus Krull wird zur Tischlegende

Anfang der sechziger Jahre begann die herausragende Karriere von Klaus Krull.



Radfahren, Schlittschuhlaufen und Wandern gibt er als Hobbys an. Doch nur bei seinem geliebten Tischtennis-sport wurde er zur heimischen Sportlerlegende.



Was bei Fußballern infolge der körperlichen Verschleißerscheinungen und Schnelligkeitsdefiziten im fortgeschrittenen Alter unerreichbar ist, setzte Klaus Krull im Tischtennissport in die Tat um. Seine über 50-jährige Sportlerkarriere mit diversen Erfolgen auf für unsere Verhältnisse höchstem Niveau spricht für sich. So begann am Anfang der sechziger Jahre sein wesentlicher persönlicher Beitrag zur Erfolgsgeschichte dieses Sports in unserem Dorf. Was am heimischen Küchentisch in unzähligen Trainingsstunden voller Eifer gesät wurde, fand schon bald im organisierten Vereinssport eine mehr als reiche Ernte. Seine ersten Weggefährten fand er mit dem Haarbrücker Norbert Nottscheid und den Bühnern Paul Gocke und Franz Riepe, die eine gemeldete Mannschaft in eine „wilde“, nicht organisierte Kreisklasse in den Wettbewerb schickten.

Die Mannschaft entschuldigte sich bei Netzrollern und Kantenbällen schon einmal mit einem „sorry“, denn englische Soldaten aus der Kaserne in Borgentreich (zur damaligen Zeit auch scherzhaft oft „Borgitown“ genannt), standen häufig auf der gegnerischen Plattenseite. Seinen ersten großen Mannschaftserfolg heimste Klaus Krull im Jahre 1965 ein, als sein Team in der Besetzung Klaus Krull, Günter Engel, Leonhard Meier und Paul Gocke den ersten Titel für unser Alsterdorf holte und Kreismeister wurde. Unvergessen seine humoristische Begrüßungsrede vor dem letzten Spiel: „Wir sind der Favorit, denn

wir spielen in der Besetzung mit Kapitän Klaus Krull, Starspieler Günter Engel, Talent Leonhard Meier und Altmeister Paul Gocke“. Danach gab es aber leider in Bühne nichts mehr zu lachen, denn die oben beschriebenen Raumprobleme zwangen die Akteure zur Einstellung des Spielbetriebes in unserem Dorf. Klaus Krull, Günter Engel und Leonhard Meier gingen nach Körbecke, um dort mit Körbecker Spielern wie Werner Brachmann, Albert Knaup und Johannes Flotho in der Bezirksklasse zu spielen. Anschließend wechselte Klaus Krull nach Menne, um dann in den 70er Jahren nach Bühne zurückzukehren. Zunächst für die TTA und später dann für den FC Bühne sammelte er weitere Erfolge, sowohl auf Einzelturnieren als auch gemeinsam mit seinen Mannschaften, bevor er dann im gehobenen Alter seine Karriere beendete. Bis zu seinem Lebensende blieb er interessiert am Tischtennis Sport in Bühne und war dem Verein stets verbunden.

Der Neubeginn in den 70er Jahren

Es sollte bis zum Jahre 1971 dauern, bis in Bühne durch den Bau der Alsterhalle wieder Tischtennis gespielt werden konnte. Der TTC Bühne als eigenständiger Club blieb Erinnerung, denn von diesem Zeitpunkt an begaben sich die Tischtennisspieler in die Obhut des Gesamtvereins FC Bühne. Als TT-Abteilung Bühne sollten die Künstler des



kleinen weißen Balles nun ein Kapitel aufschlagen, das die Erfolge früherer Jahre weit in den Schatten stellte. Durch die gezielte Jugendarbeit von Alfred Kropp, Michael Gottschlich und Jahre später Wolfgang Klare bauten sich die Spieler ein Fundament auf, aus dem die Talente nur so sprudelten und ein bewundernswertes Erfolgskapitel heimischer Sportgeschichte in Szene setzten.

Doch was wären junge Himmelsstürmer ohne die Erfahrung älterer Spieler? Klaus Krull, Josef Höxtermann und Paul Gocke schafften es endlich 1978 nach drei zweiten und einem dritten Platz der vergangenen Jahre, die Trophäe wieder nach Bühne zu holen. Andreas Höxtermann, Diethelm Müller, Werner Wieber und Ersatzmann Hermann Müller besiegten gemeinsam mit „den Alten“ im entscheidenden Spiel den einzigen ernsthaften Rivalen Ikenhausen mit 9:5 und holten nach 13 Jahren den Titel wieder an die Alster. Bemerkenswert dabei war vor allem die Leistung von Andreas Höxtermann, der bei diesem Endkampf seit fünfzig Meisterschaftsspielen unbesiegt war.

Die Erfolgsstory beginnt

War das Auftreten der Bühner Tischtennispieler bis zu diesem Zeitpunkt schon mehr als beeindruckend, so sollte das Jahr 1983 alle bisherigen Erfolge in den

Schatten stellen. Mit zwei Meistertiteln, einem Kreispokalsieg und dem zweiten

Platz im Bezirkspokal gab es wohl die beste Ausbeute an Auszeichnungen bis zu diesem Augenblick. Die beiden größten Bühner Tischtennistalente Dietmar und Mathias Höxtermann lösten nun im Seniorenbereich ein, was sie in der Jugend durch ihre Begabung versprochen hatten.

In der Besetzung Klaus Krull, Andreas Höxtermann, Dietmar Höxtermann, Mathias Höxtermann, Diethelm Müller und Werner Wieber schafften sie den Meistertitel der Kreislige, versüßt mit dem dazu gehörenden Aufstieg in die Bezirksklasse. Als Ersatz half Michael Gottschlich aus.



von links: Dietmar und Mathias Höxtermann in Aktion, ohne diese beiden Talente wären viele Erfolge nicht möglich gewesen.



Da diese Mannschaft nur leicht verändert in den kommenden Jahren Tischtennisgeschichte in Bühne schrieb, sei ein etwas ausführlicherer Rückblick auf die Meistersaison gestattet: „Nach gutem Start wurde die Euphorie schon bald wieder getrübt, als Klaus Krull durch einen Armbruch längere Zeit ersetzt werden musste. Aber auch durch diese Schwächung ließ sich die Mannschaft nicht beirren und fegte die Gegner förmlich von der Platte. Selbst der ärgste Verfolger TTG Ikenhausen wurde in Bühne mit 9:1 geschlagen.

Da Ikenhausen in Menne überraschenderweise einen Punkt abgab, war die Meisterschaft praktisch schon zum Ende der 1. Halbserie entschieden. Auch in der zweiten Halbserie ließ man sich von keinem Gegner überraschen, obwohl man wieder auf die Nr. 1, Klaus Krull, verzichten musste, der durch einen Bänderriss mattgesetzt war. Die junge ehrgeizige Mannschaft hatte nur ein Ziel, ungeschlagen zu bleiben.

Garanten für die Meisterschaft waren in erster Linie Dietmar und Andreas Höxtermann, die im Einzel die besten Bilanzen aufwiesen. Das Jugendkreismeisterdoppel Mathias und Dietmar Höxtermann blieb während der gesamten Saison ungeschlagen.

Im Kreispokal zeigten sich die Bühner ebenfalls von der besten Seite. In der Besetzung Andreas, Dietmar und Mathias Höxtermann holte man den

begehrten Pokal zum ersten Male in der Vereinsgeschichte nach Bühne.



Das erfolgreiche Pokaltrio der 80er Jahre, mehrfacher Pokalsieger auf Kreis- und Bezirksebene.

v. l. Andreas, Dietmar und Mathias Höxtermann

Wie unangefochten der Gesamtsieg war, zeigen folgende Siegerergebnisse: 5:0 gegen Ikenhausen III, 5:1 gegen Bühne II, 5:0 gegen Willebadessen und 5:2 im Finale gegen Ikenhausen I.

Selbst auf Bezirksebene ließ sich diese Mannschaft erst im Endspiel stoppen. Mit einem 2:5 unterlag man der zweiten Mannschaft des SC Bad Oeynhausen. Die beiden Punkte für Bühne holten Dietmar und Andreas Höxtermann.

Doch nicht nur die erste Mannschaft sorgte für Furore. Eine neu formierte zweite Herrenmannschaft griff in der 1. Kreisklasse nach den Sternen und wurde am Ende unangefochten Meister. Hier tauchten mit Ludger Krull und Peter



Klare zwei Namen auf, die im Fußballsport noch eine weitaus größere Bedeutung erlangen sollten. In der Aufstellung Michael Gottschlich, Wolfgang Klare, Günter Arendes, Alfred Kropp, Ludger Krull, Dietmar Kropp, Peter Klare und Karl-Heinz Vössing gewann die Mannschaft mit 32:0 Punkten die Meisterschaft. Beeindruckend war auch, wie man die Mitfavoriten ausschaltete. So wurde Borgentreich III mit 9:2 und 9:0 bezwungen und auch der Dritte, Ikenhausen II hatte bei den 9:5 und 9:0 Siegen nichts zu bestellen. Wie sehr diese Mannschaft kämpfen konnte, zeigte sich in Peckelsheim, als man ersatzgeschwächt schon mit 3:7 zurücklag, am Ende aber noch mit 9:7 gewann.

Die 80-er und die 90-er Jahre können mit Fug und Recht als die Blütejahre der Bühner Tischtennisabteilung in die Geschichtsbücher eingehen. Der Kreispokal wurde 5 x gewonnen, der Bezirkspokal ging 2 x nach Bühne und nicht weniger als 10-mal wurden die Kreismannschaftsmeisterschaften gewonnen.

Herren Team in den 80er Jahren



von links:

Andreas Höxtermann
Dietmar Höxtermann
Klaus Krull
Diethelm Müller
Wolfgang Klare
Alfred Kropp

Dietmar und Mathias Höxtermann sorgten ab 1992 bei den Einzel- und Doppelkonkurrenzen der Kreismeisterschaften für unglaubliche Erfolge. Im ständigen Wechsel belegten die Höxtermänner die Plätze 1 und 2 bei diesem Wettbewerb. Die Erfolge der Bühner Tischtennisabteilung stehen auch für personelle Kontinuität. Sicher, Mathias Höxtermann wechselte zwischenzeitlich mal nach Borgentreich und wohnt jetzt in Köln, doch der Kern der Mannschaft bestand jahrelang. Andreas Engel, Michael Wegener und Michael Krull, der Sohn des Bühner Tischtennisidols Klaus Krull, frischten das Team auf. Er selbst, die Höxtermänner und Wolfgang Klare gehörten zum eisernen Bestand der Mannschaft, die die Erfolge einheimste. Was mit gezielter Jugendarbeit möglich ist, bewies Wolfgang Klare. Neben den Erfolgen im Herrentischtennis hat er mit seiner langjährigen Nachwuchsförderung unter Beweis gestellt.



Nachdem der Umzug in die Alsterhalle vollzogen war, begannen Michael Gottschlich und Alfred Kropp mit dem Aufbau einer Mädelmannschaft.

Margot Höxtermann, Heidi Malyska, Rita Hengst, Julia Timmermann und Elisabeth Wilskowiak waren die Akteurinnen der ersten Stunde. Später kamen Karin Wrede, Bettina Mantel, Dorothe Engel, Anne Hartmann, Marietheres Gottesbüren, Heike Vössing, Andrea Temme, Ulrike Krull, Christel Hengst, Edith Hanke, Heike Heinemann, Anne Hartmann, Barbara Müller, Kirsten Schaltenberg, Katja Lunkenbein, Sigrid Blum, Sonja Waldeyer und Andrea Kropp hinzu.

Der erste große Erfolg

Waren die Bühner Tischtennis-spielerinnen im Verlauf ihrer Meisterschaftskämpfe nie zu unterschätzen, so sollte um die Jahrtausendwende ein ungeahnter Boom mit riesigen Erfolgen die Ergebnisse vergangener Zeiten weit in den Schatten stellen. Die Nachwuchsförderung von Wolfgang Klare trug nun ihre Früchte. Aufmerksam wurde man in Bühne 1999, als sich die Mannschaft mit Carmen Fels, Ivonne Rasche, Carly Jakings und Eva-Maria Klare die Meisterschaft in der Mädels-Kreisklasse holte. Als Ersatzspielerinnen standen Michaela Röhrig und Franziska Müller, deren Stern bald strahlend aufgehen sollte, zur Verfügung. Mit nur einer Niederlage war der erste Aufstieg in die



Von links: Michael Gottschlich,

Die Abteilungsleiter der letzten Jahrzehnte, während der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Abteilungsjubiläum im Mai 1996.

Kreisliga Warburg/Höxter geschafft. Was niemand für möglich gehalten hatte, traf tatsächlich ein. In der neuen Klasse fanden sich die Tischtennis-Mädchen nicht nur zurecht, sondern schafften das, was in der Fußball-Bundesliga mit Kaiserlautern passiert war: Meisterschaft als Aufsteiger! Alle Akteurinnen erzielten positive Bilanzen. Mit 41 Siegen in 49 Spielen zeigte Franziska Müller, wie sie sich innerhalb kürzester Zeit von der Ersatzspielerin zur Leistungsträgerin entwickelt hatte. Carmen Fels kam in 40 Spielen auf 23 Siege. Ivonne Rasche gewann 30 ihrer 40 Einsätze. In ihren 20 Spielen musste Carly Jakings gerade einmal 5 Niederlagen hinnehmen. Eva-Maria Klare gewann von ihren 31 Spielen 21-



mal. Als Zubrot gewann die Mannschaft in der gleichen Saison auch noch den Kreispokal und krönte mit dem Double ihren Höhenflug.

Doch es sollte noch besser kommen. Im Bezirkspokal besiegte das Trio Eva-Maria Klare, Franziska Müller und Ivonne Rasche in Brakel die Schülerinnen vom TTC Rödinghausen mit 5:3 und fuhr durch diesen Sieg viele Kilometer, um in Viersen weitere Meriten zu erwerben. Um welche sportliche Großtat es sich handelte, kann man daraus ersehen, dass die heimatliche Lokalpresse wörtlich berichtete: „Das ist einer der größten Erfolge einer heimischen Mannschaft aus dem Tischtenniskreis Warburg in den beiden letzten Jahrzehnten: Die

Schülerinnen A des 1. FC Bünde sind in Viersen-Süchteln in die Endrunde aller Kreispokalsiegerinnen des Westdeutschen-Tischtennis-Verbandes auf Landesebene eingezogen.“ In der Vorrunde trafen Eva-Maria Klare, Franziska Müller und Ivonne Rasche auf die Vertretung des PSV Heiligenhaus. Um es kurz zu machen: Die Bühnenerinnen siegten mit 5:3! Unsere Mädchen gewannen ihre Spiele, mit Ausnahme der Begegnungen mit der stärksten PSV-Akteurin Stirnberg, die dreimal die Oberhand behielt. Im Halbfinale war gegen die Mannschaft der DJK Kleve mit 0:5 zwar Endstation, doch mit dem Bronze Rang hatten die Mädchen aus Bünde weit mehr gewonnen als in ihren Träumen vorher erhofft.

Strahlende Bronze Medaillen
Gewinner auf dem Kreispokalspielen
der A Schülerinnen im WTTV



von links:
Franziska Müller
Eva-Maria Klare
Ivonne Rasche



Tischtennis: Starke Schülerinnen A

Bühne in Endrunde auf Landesebene

Bühne/Viersen (v.R.). Das ist einer der größten Erfolge einer Mannschaft aus dem Tischtenniskreis Warburg in den letzten beiden Jahrzehnten: Die Schülerinnen A des 1. FC Bühne sind in Viersen-Süchteln in die Endrunde aller Kreispokalsiegerinnen des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes auf Landesebene einzogen.

Eva-Maria Klare, Franziska Müller und Ivonne Rasche setzten sich in der Vorrunde auf Landesebene in Viersen-Süchteln gegen den PSV Heiligenrode mit 5:3 durch. Gegen den kurz vor Spielbeginn zugelosten Gegner hatten die Schützlinge von Abteilungsleiter Wolfgang Klare einen guten Start. Seine Tochter Eva-Maria Klare gewann zweimal mit 21:5 gegen Kolling. Diesem starken Auftakt ließ Franziska Müller einen 21:9 und 21:7-Zweisatzsieg folgen. Ivonne Rasche musste gegen die wohl stärkste PSV-Spielerin, Stirnberg, in eine knappe 26:24, 16:21 und 19:21-Niederlage einwilligen. Später verloren auch Eva-Maria Klare (in zwei Sätzen) und Franziska

Müller (19:21, 21:15, 15:21) gegen diese Akteurin, die alle drei Zähler für ihre Mannschaft errang.

Ivonne Rasche (mit zwei klaren Siegen) und Franziska Müller (mit ihrem zweiten deutlichen Erfolg) sorgten für die restlichen drei Bühner Punkte und damit für das erfolgreiche Abschneiden.

Am Donnerstag, 1. Juni (Himmelfahrt), wird die Endrunde mit vier Mannschaften in Recklinghausen-Suderwich ausgespielt. Dort wird der Bühner Halbfinalgegner 15 Minuten vor Spielbeginn ausgelost. Sollte sich das erfolgreiche Tischtennistrio aus dem Alsterdorf auch in diesem Match behaupten, würden sie im folgenden Endspiel auf den anderen Halbfinalsieger treffen.

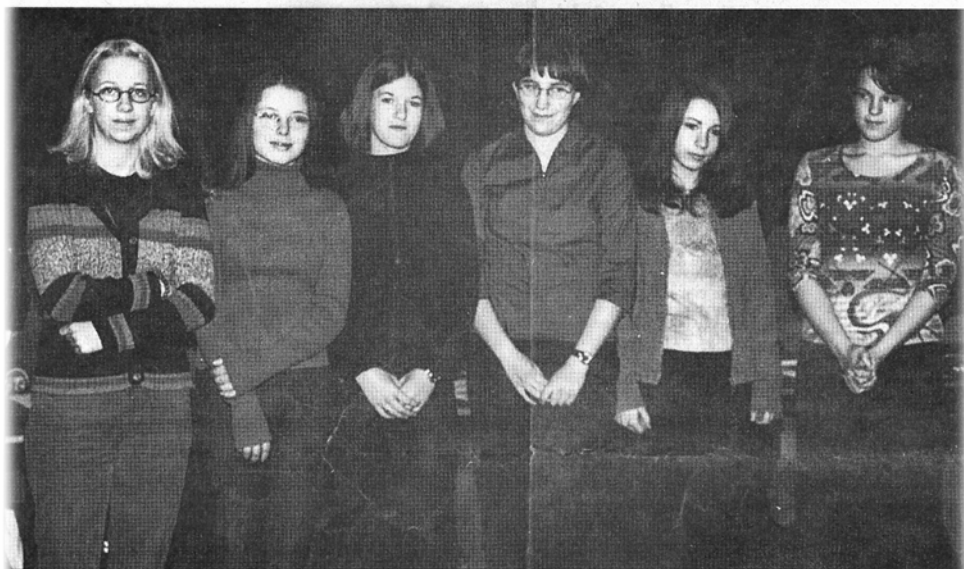


Der Endpunkt war damit aber noch lange nicht erreicht. Im Jahre 2001 wurden die Mädels Meisterinnen der Mädels-Bezirksklasse, um damit in die Bezirksliga aufzusteigen. Beste Spielerin war einmal mehr Franziska Müller, die von ihren 36 Spielen 28 für sich entschied. Ihre Mannschaftskameradinnen Eva-Maria Klare, Carly Jakings und Michaela Röhrig unter-

stützten sie mit ihren positiven Bilanzen tatkräftig. Neben weiteren unzähligen Erfolgen bei den verschiedensten Einzel- und Doppelkreismeisterschaften haben die Bühner Mädels die bis dahin besten Leistungen des gesamten Vereins erzielt und wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung durch den ersten Vorsitzenden Alfred Kropp besonders geehrt.

SPORT WARBURG

Donnerstag, 15. Februar 2001



Die starke Mädchen-Tischtennis-Mannschaft des 1. FC Bünde wurde anlässlich der Generalversammlung vom Vorstand geehrt. Bei den Schülerinnen Anwesenden Franziska Müller, Eva-Maria Klare und Ivonne Rasche im Bezirkspokal-Wettbewerb der Kreispokalsieger die Titelverteidigung an. Mit Unterstüt-

zung ihrer Teamkolleginnen und möglichst vieler Zuschauer wollen sie am kommenden Samstag in eigener Halle ins Finale stürmen. Unser Bild zeigt (von links): Carmen Fels, Franziska Müller, Michaela Röhrig, Eva-Maria Klare, Ivonne Rasche und Carly Jakings.

Foto: August Wilhelm

Tischtennis: 1. FC Bünde richtet erstmals Vorrunde im Bezirkspokal aus

Schülerinnen wollen ins Finale



Die Damen und Herren der Tischtennisabteilung des 1.FC Bühne 1929 e.V. im Frühjahr 2004





Die Grundsteine des Erfolgs

Von den ersten Erfolgen bei Mini-Meisterschaften bis hin zu Teilnahmen an Westdeutschen Einzelmeisterschaften liegen stets viele Stunden Training. Dieser Tatsache waren sich die Verantwortlichen im Tischtennis-Bereich stets bewusst und so wurde die Jugend bereits früh gefördert. Anfang der 2000er wurde das Training noch selbst in die Hand genommen. Doch um hier die Förderung der Jugendlichen besser nach vorne zu treiben, wurde das Training im Jahr 2004 in die Hände

von B-Lizenz Trainer Bernard Zosel übergeben. Zu dieser Zeit nahmen bereits etwa 25 Kinder am Training teil. In den darauffolgenden Jahren wurde dieses Modell immer weiter ausgebaut. So wuchs die Zahl der Teilnehmer bis ins Jahr 2006 auf 45 Kinder. In selbem Jahr startete das Trainings-Projekt mit dem B-Lizenz Trainer Joachim Hanke und C-Lizenz Trainer André Alshut. Es sollte sich noch herausstellen, dass dieser Schritt zu vielen Erfolgen führen sollte. Die Kinder trainierten in 3 verschiedenen Gruppen; eingestuft nach Alter und Spielstärke wurden alle Spielerinnen und Spieler bestmöglich gefördert.



Männliche Jugend des FC Bünde bei den Kreispokalendspielen 2005

Hinten v.L.: Moritz Lenz, Jonathan Kornhoff, Marius Klare, Jan Ischen, Hendrik Rose,

Vorne v.L.: Sebastian Engemann, Johannes Klotz, Markus Klare, Niklas Hanke, Leonard Kornhoff und Luca Kornhoff



Dass diese Entscheidung eine absolut lohnende war, stellte sich dann bereits ein Jahr später heraus. Der FC Bünde stellt bei den Kreispokal-Endspielen insgesamt 7 Mannschaften, allein 6 von diesen waren Nachwuchsteams. Eine solche Leistung hatte zuvor kein Verein im Sportkreis Höxter/Warburg geschafft. Es sprangen am Ende zwar „nur“ 3 Titel dabei heraus, aber dennoch sollte man auf eine solche Leistung stolz sein.

Auf diesen Erfolg konnte die Tischtennis Abteilung aufbauen und aufgrund der Menge an Spielern und Spielerinnen stellt man stets diverse Jugendmannschaften, die immer wieder neue Erfolge einfahren konnten. Außerdem setzten die talentierten Jugendlichen auf Einzelturnieren immer wieder Maßstäbe, sodass bei Kreisranglisten und Kreismeisterschaften stets einer oder mehrere Spieler in einer Altersklasse auf dem Treppchen standen und vereinzelt Spieler wie

Niklas Hanke, Markus Klare und Laura Hanke, sogar an den Westdeutschen Meisterschaften teilnehmen konnten.

Der FC Bünde hat sich so zu einer festen Größe im Kreis Höxter und auch im Bezirk Ostwestfalen-Lippe etabliert.

In der Zeit, wo es im Herrenbereich keine oder wenige Erfolge zu feiern gab, war die Jugend stets auf dem Vormarsch. Zunächst spielte die Mädchen-Mannschaft in der Saison 2011/12 in der Mädchen-Verbandsliga und beendete die Saison auf einem Nicht-Abstiegsplatz. Leider musste diese Mannschaft nach der Saison altersbedingt aufgegeben werden. Doch in den darauffolgenden Jahren kam es zum Höhepunkt im Jugendbereich der Tischtennis Abteilung. In der Saison 2014/15 schaffte die „goldene Generation“ etwas, was in ganz Ostwestfalen-Lippe keinem Verein gelungen bis dato war. Man trat im männlichen Nachwuchsbereich mit der ersten Schüler-



Jungen Verbandsliga Team

Von links:
Betreuer Wolfgang Klare
Markus Klare
Niklas Hanke
Julius Wichmann
Erik Borgmeier



Mannschaft in der Schüler Bezirksliga an und wurde ohne Punktverlust Meister. Mit der 2. Jungenmannschaft spielte man in der Jungen Bezirksklasse und wurde dort ebenfalls Meister. Hier muss man erwähnen, dass diese Mannschaft als Trainingsmannschaft ins Leben gerufen wurde und sich von der Meisterschaft in der Kreisliga hin zum Meistertitel in der Bezirksklasse entwickelte. Den sportlichen Höhepunkt in dieser Spielzeit erreichte das erste Jungen Team, welches ohne Niederlage Meister in der Jungen Bezirksliga wurde und so in die höchste Jugendspielklasse in Nordrhein-Westfalen, in die NRW-Liga, aufstieg.

In der Saison 2014/15 wurden viele weitere Erfolge gefeiert. Ein ausführlicher Bericht dazu finden sie auch auf unserer Homepage im Internet.

<https://www.fcbuehne.de/index.php/tischtennis/berichte/123-tischtennis-2014-2015>

Außerdem wurden die Jugendlichen langsam und stetig an den Herrenbereich herangeführt und sorgten auch dort für erfolgreichere Zeiten. So zum Beispiel das Team Herren 3, welches nur aus Jungenspielern bestand und in der 2. Kreisklasse im oberen Tabellen-Drittel mitspielte. Diese Mannschaft wurde oft belächelt und mit den Worten empfangen „Jugendspiele sind doch heute gar nicht“. In den meisten Fällen waren es aber unsere Jungs, die am Ende aufgrund ihres Sieges lachten.

Momentan können wir aber nicht ganz zufrieden mit der Situation im Jugendbereich sein. Wir haben aktuell nur eine Mannschaft in der Jungen Bezirksklasse. Die Spieler dieser Mannschaft sind zwar fast alle noch in dem Alter, dass sie eine Altersklasse tiefer spielen könnten, dennoch spielen sie in dieser Liga durchaus erfolgreich. Eine Jugendmannschaft reicht jedoch nicht, um auch in Zukunft solche Erfolge



Ein Foto der Trainingsgruppe unter B-Lizenz-Trainer Michael Schuy aus dem Jahr 2012.



Feiern zu können. Deswegen hoffen wir darauf, dass sich der ein oder andere, ganz egal welchen Alters, zum Training in unsere Halle verirrt.

B-Lizenz Trainer spielerisch die Grundlagen des Tischtennis Sports beigebracht zu bekommen, sind herzlich willkommen!



Bei weiteren Fragen zu unseren Trainingsmöglichkeiten, könnt ihr euch sehr gerne an die Verantwortlichen im Tischtennisbereich, Markus Klare und Sebastian Engemann wenden oder noch besser ihr kommt einfach mal vorbei und überzeugt euch selbst wie schön Tischtennis sein kann. Wir freuen uns bereits jetzt auf euch.

Alle Erfolge der Jugendabteilung ausführlich zu beschreiben, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Zusammenfassend kann man sagen, dass Trainingsfleiß und der Einsatz der Verantwortlichen um Wolfgang Klare ein sehr großer Faktor für diese erfolgreiche Zeit waren. In quasi jedem Jahr konnte die Tischtennis Abteilung seit 2006 mindestens einen Aufstieg, Pokalsiege, Meisterschaften oder verschiedene Einzelerfolge feiern und jede Spielerin und jeder Spieler hat einen großen Teil dazu beigetragen.

Aktuell wird das Training von Michael Rubisch geleitet und es findet jeden Dienstag ab 16 Uhr ein Schnupperkurs für alle Kinder ab 6 Jahren statt. Alle Kinder, die Lust darauf haben von einem



Michael Rubisch
geb. 20.07.1976

Athletiktrainer A-Lizenz
Lauftrainer
Präventionssporttrainer
Herz-Kreislauftraining
Leistungssporttrainer
Tischtennis (B-Lizenz)



Team Herren1 - Das Aushängeschild

Wer hätte Anfang der 2000er gedacht, dass die erste Herren einmal in der Landesliga spielen würde?

Zwar war die Mannschaft in diesen Zeiten oft im oberen Drittel der Tabelle zu finden, dennoch blieben die großen Erfolge zunächst aus. In der Saison 2005/06 jedoch holte das Team den Kreismeistertitel und stieg erneut in die Bezirksklasse auf. Hier befand man sich in den nächsten Jahren jedoch durchgehend im Abstiegskampf, was dann in der Saison 2008/09 zum Abstieg in die Kreisliga führte.

In der darauffolgenden Saison kam es sogar so weit, dass die Mannschaft erneut vom Abstieg bedroht war. Das Team hatte oftmals Personalprobleme,

da viele Stützen der Mannschaft, wie zum Beispiel Dietmar Höxtermann oder Rainer Derenthal aus verschiedenen Gründen nicht zu jedem Spiel zur Verfügung standen. So füllten immer wieder junge Spieler im Schüleralter die Mannschaft auf.

In den nächsten Jahren entwickelte sich die Mannschaft zu einem Top-Team in der Kreisliga und stieg in der Saison 2012/13 durch die Relegation in die Bezirksklasse auf. Junge Spieler, die zunächst nur Aushilfskräfte waren, sind nun zu Stammspielern und echten Stützen der Mannschaft geworden.

In diesem Team wurden auch immer wieder neue Spieler etabliert, sei es als Neuzugang oder aus der eigenen Jugend. So werden vereinzelte Spieler bei dem ein oder anderen wohl in Vergessenheit geraten sein, jedoch hat jeder dieser Spieler stets seine Leistungen für unsere erste Mannschaft gebracht.

Nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse stieg die Mannschaft eine Saison später direkt in die Bezirksliga auf. Das Team konnte ab der Saison 2013/14 auf die Unterstützung des Trainers Michael Schuy bauen, der ein Punktgarant war und eine Bilanz von 43 Siegen zu keiner einzigen Niederlage hatte.

Außerdem wurde das Team mit Marc Brockmeier verstärkt, der ebenfalls Erfahrungen in höheren Spielklassen hat. Man wurde mehrfach Meister in der Bezirksliga oder hatte die Möglichkeit in



Erfolgreich an der Platte: Markus Klare (von links), Stefan Zientek, Christian Otto, Rainer Derenthal, Dietmar Höxtermann und Wolfgang Klare haben den Aufstieg geschafft. Foto: Sylvia Rasche

Bühne zurück in der Bezirksklasse

Tischtennis-Herren feiern Aufstieg



die Landesliga aufzusteigen. Darauf wurde aber zunächst verzichtet, da die Jugendlichen in der Mannschaft ebenfalls noch in der Jungen NRW-Liga spielten und so die Doppelbelastung zu hoch gewesen wäre.

Die folgenden Jahre spielte das Team mal im Mittelfeld und mal etwas weiter oben in der Tabelle mit. Das war den Verantwortlichen aber nicht genug.



Bezirksliga Meister 2016

v.L.
Marc Brockmeier
Dietmar Höxtermann
Michael Schuy
Luca Kornhoff
Rainer Derenthal
Markus Klare

Außerdem verließ Michael Schuy im Jahr 2016 unseren Verein, was einen Aufstieg nach der errungenen Meisterschaft in dieser Spielzeit sinnlos machte.

Die Meisterschaft wurde in diesem Jahr am letzten Spieltag entschieden, wo unsere Jungs den Tabellenführer aus Avenwedde zu Gast hatten. Vor einer tollen Zuschauer-Kulisse gingen die Gäste zwar nach den Doppeln zunächst 2:1 in Führung, doch angetrieben von den Zuschauern gewann unser Team alle darauffolgenden Einzel und somit das Spiel mit 9:2 und wurde erstmals Meister der Herren Bezirksliga OWL.

Das neue Ziel für Team 1 war mit einer erneuten Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga schnell definiert. In der Serie 2018/2019 war es dann soweit. Verstärkt durch eine neue Nummer 1 Robert Kuzoria startete das Team erneut voll durch.

Die erste Mannschaft der TTA wurde ungeschlagen Herbstmeister und musste lediglich in der Rückserie einige Punkte abgeben, da sie oft mit Ersatz spielen mussten. Der ersehnte Meistertitel konnte dennoch einige Spieltage vor Ende der Serie bereits gefeiert werden. Der Aufstieg in die Landesliga war damit perfekt und die



gesteckten Ziele im zweiten Jahr bereits erreicht.

Zur neuen Serie konnte man 3 Top-Spieler verpflichten. Mario Möller, Florian Demberg und Jonas Bormann sind die neuen Gesichter in der ersten Herrenmannschaft. Die Spiele waren zwar bereits in der Vergangenheit sehr schön anzusehen, doch jetzt werden ganz neue Maßstäbe gesetzt. An jedem Paarkreuz sind in der Landesliga, großartige Ballwechsel zu bestaunen.

Samstag ab 17.30 Uhr sollten sie sich vormerken und einmal Tischtennis auf hohem Niveau bestaunen. Das was die Jungs hier Samstag für Samstag zeigen ist schon nahe an der Perfektion. Es macht Spaß zu zuschauen.



Lennart Kühner und Julius Wichmann zwei Nachwuchsspieler unserer Abteilung, die seit ihren Anfängen im Tischtennissport für den FC Bühne aktiv sind. Eine Bereicherung im menschlichen und sportlichen Bereich.

Landesliga Mannschaft des FC Bühne im Herbst 2019



v.L.

Mario Möller, Florian Demberg, Jonas Bormann, Jannik Kriwet, Lennart Kühner. Markus Klare



Die zweite Herren – von der 2. Kreisklasse bis zur Bezirksliga

Im Jahr 2004 spielte die Mannschaft noch in der 1. Kreisklasse und war stets von Personalproblemen geplagt. Sie mussten immer wieder Spieler an die erste Mannschaft abgeben, sodass sogar der freiwillige Abstieg in die zweite Kreisklasse zur Debatte stand. Die Vereinsverantwortlichen haben aber davon abgesehen, da sie stets 2 Mannschaften haben wollten, die im 6er Mannschaftssystem antreten. In den nächsten Jahren wurden die ersten Schritte gewagt, Jugendliche im Herrenbereich zu integrieren. Dies

sich der freiwillige Abstieg in die zweite Kreisklasse nicht vermeiden. Die erste Kreisklasse wurde auf eine Staffel begrenzt und so entschlossen sich die Verantwortlichen dazu, die Mannschaft in die zweite Kreisklasse zurückzuziehen. Hier trumpten sie jedoch auf und Spieler wie Klaus Krull spielten eine beeindruckende Serie. In den folgenden Jahren spielte die Mannschaft weiterhin in der 2. Kreisklasse und durch den Einsatz von Alfred Kropp und die Unterstützung durch Jugendliche geprägt, denen dann der Sprung in den Herrenbereich geglückt ist. Im Jahr 2012 schaffte das Team dann den Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse. Die Mannschaft ist einen guten Mix von Jung und Alt und spielte auch weiterhin stark auf, sodass 2013 der Aufstieg in die Kreisliga gelang, wo sie im gesicherten Mittelfeld spielten.



Team 2 im Jahr 1997

von links:
Guido Engel
Alfred Kropp
Joachim Wrede
Klaus Kornhoff
Diethelm Müller
Manfred Albertsmann

scheiterte, dennoch belegte die Mannschaft stets einen gesicherten Mittelfeldplatz. Im Jahr 2008 jedoch lies



In den darauffolgenden Jahren spielte das Team mehrfach um den Aufstieg in die Bezirksklasse mit, womit man dann neben der ersten Mannschaft eine zweite überregionale Herrenmannschaft gehabt hätte. Ein weiteres Indiz dafür, dass die Jugendlichen, die im Laufe der Zeit zunächst große Erfolge im Jugendbereich feiern konnten, anschließend auch den Herrenbereich weiter nach vorne bringen konnten.

Im Jahr 2016 wurde dann das Ziel Aufstieg in die Bezirksklasse erreicht. Lukas Wrede, der zur Rückrunde in die Mannschaft kam, verlor nur ein einziges Spiel. Wolfgang Klare musste ebenfalls nur zweimal seinem Gegner gratulieren. Die Mannschaft hatte also den großen Sprung geschafft. Im Jahr 2012 begann die Reise mit dem Aufstieg in die 1. Kreisklasse bis diese dann 2016 mit dem Aufstieg in die Bezirksklasse endete.

Anschließend hatte die Mannschaft einen sehr schweren Stand und spielte stets um den Abstieg, häufige Personalprobleme sind da der ausschlaggebende Grund. Die erste Mannschaft brauchte Ersatz, Spieler waren durch Studium oder aus beruflichen Gründen bei vielen Spielen verhindert, sodass die Mannschaft sich zunächst in der ersten Bezirksklassensaison durch die Relegation in der Liga halten konnte. Dies ging jedoch nur, da die zweite und dritte Mannschaft im Prinzip ein einziges Team bildeten, was zur Konsequenz hatte, dass Team 3 zur Rückrunde vom Spielbetrieb zurückgezogen werden musste. In der

neuen Saison versuchte man erneut sein Glück. Es war bereits vor der Saison klar, dass viele Spieler aus bereits genannten Gründen wenig Spiele bestreiten werden können. Es wäre jedoch der falsche Weg gewesen, die Mannschaft zurückzuziehen. Es kam wie es kommen musste. Man spielte teilweise mit 3 oder 4 Leuten Ersatz in der Bezirksklasse, die normalerweise 3 Ligen tiefer spielen. So war es leider nicht möglich, die Klasse zu halten und die Mannschaft stieg im Jahr 2019 in die Kreisliga ab.

In der aktuellen Saison jedoch spielt die Mannschaft sehr stark auf und ist ohne einen einzigen Punktverlust Herbstmeister in der Kreisliga geworden. Zwar gibt es vereinzelt immer noch Personalprobleme, die aber dann aufgrund der Personalbreite in der dritten Mannschaft aufgefangen werden können. Die Jungs um Abteilungsleiter Sebastian Engemann haben durchaus das Potential auch am Ende der Serie noch, um die Meisterschaft mitzuspielen. Vorteil der Mannschaft ist, dass die erste jetzt aktuell nur samstags oder sonntags spielt, sodass Ersatzprobleme der ersten Mannschaft keinen Einfluss auf die Zweite hat. Nach wie vor handelt es sich bei der Truppe um eine Mischung aus Jung und Alt. Routiniers und junge Spieler ergänzen sich gegenseitig. Die Mannschaft besteht aktuell aus 6 Spielern, wobei einer von diesen sehr selten zum Einsatz kommt und somit nach wie vor die dritte und zweite Mannschaft eine Einheit bilden.



Insgesamt lässt sich sagen, dass Team zwei viel mehr als nur der Unterbau für die erste Mannschaft ist. Sie feierten regelmäßig eigene Erfolge in den letzten Jahren und verstärkten stets die erste Mannschaft und waren auch somit Teil des Erfolgs von Team 1.

Personalprobleme begleiteten die zweite Mannschaft jedoch genauso wie der Erfolg in den letzten Jahren. Wir hoffen, dass sich die Personalsituation irgendwann in Zukunft beruhigt und sind sehr froh über jeden, der für den FC Bühne den Schläger schwingen möchte.

Mittelfeldplatz zu buche. In der Saison 2007/08 konnte die Mannschaft den Pokalsieg feiern und hatte sich bereits in den vorherigen Serien in der Spitzengruppe der 3. Kreisklasse etabliert. In der Saison 2008/09 konnten sie dann jedoch den lang ersehnten Staffelsieg feiern. Im Endspiel um die Meisterschaft mussten sie sich leider geschlagen geben, dennoch konnte man am Ende der Serie einen Aufstieg feiern und stand nun vor der großen Herausforderung 2. Kreisklasse. Aber wie man so schön sagt, man wächst an



Team 2 in der Saison 2019/20, in der die Mannschaft Kreismeister wurde

Von links:

Luca Kornhoff
Sebastian Engemann
Michael Rubisch
Julius Wichmann
Jonas Zirklewski
Rainer Derenthal

Es fehlen: Leon
Hanewinkel und
Niklas Hanke

Team 3 – Die Routiniers und die ganz Jungen

In der Mitte der Zweitausender tummelte sich die Mannschaft noch in der dritten Kreisklasse und Siege sowie Niederlagen wechselten sich ab. Am Saisonende stand meistens ein

seinen Aufgaben. In den folgenden Jahren hielt sich die Mannschaft stets in der Klasse, spielte aber auch gegen den Abstieg. In der Saison 2013/14 wurde die Mannschaft einmal auf links gedreht und sozusagen „ausgetauscht“. Eine weitere Herrenmannschaft wurde



gegründet und Team 3 bestand jetzt einzig und allein aus Jugendspielern, die sich in der 2. Kreisklasse an den Herrenbereich gewöhnen sollten, um dann später auch in den höheren Mannschaften mitzumischen. Eine lange Eingewöhnungszeit war für das Team nicht nötig. In ihrer ersten Saison wurden sie von vielen Gegner noch belächelt, wie bereits erwähnt waren es aber am Ende in den meisten Fällen unsere Jungs, die aufgrund ihres Sieges lächeln konnten.

1. Kreisklasse auf. Anschließend wurden die jungen Wilden wieder um erfahrene Routiniers ergänzt, um in der 1. Kreisklasse bestehen zu können, was ihnen auch bis zur Saison 2017/18 geglückt ist. In jener Serie musste die Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen werden, da Personalprobleme und Ersatzstellungen in höheren Mannschaften dazu führten, dass die Saison in dieser Art und Weise nicht zu beenden war. In der Folgesaison konnte die Mannschaft also wieder mit 4 statt mit 6 Spielern antreten.



Ein Teil der jungen Wilden von 2014

von links:

Lennart Kühner, Lukas Wrede, Erik Borgmeier, Tim Höxtermann

In der darauffolgenden Saison bildete Team 3 gemeinsam mit Team 4 quasi eine Einheit in der 2. Kreisklasse aus einem Spielerpool von 10 Spielern.

Nach dem dritten Platz in der Vorsaison konnte unsere Dritte dann die verdiente Meisterschaft feiern und stieg in die

Aufstellungssorgen waren zwar immer noch ein Thema, aber das hielt die Truppe jedoch nicht vom Aufstieg ab. Sie gewannen ihre Staffel in der zweiten Kreisklasse und im packenden Finale um die Meisterschaft siegten sie ebenfalls souverän. Nun stand erneut die große Herausforderung mit 3 Teams im 6er Paar-

Kreuzsystem zu spielen an. Viele Gespräche wurden geführt, es wurde lange überlegt bis man sich dann schlussendlich für den Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse entschied. Hier spielt die Mannschaft bisher eine sehr gute Rolle und steht auf dem zweiten



Tabellenplatz. Die Jungs bilden wieder eine Einheit mit der zweiten Herren und muss auch regelmäßig Ersatz für Team 2 stellen. Aufgrund der Tatsache, dass jedoch 10 Spieler in der zweiten Herren gemeldet sind, kann das relativ gut wie jeden Freitag aufs Neue abgefedert werden. Diese Probleme werden sich in Zukunft gegebenenfalls minimieren, da das Spielsystem in der 1. Kreisklasse vom 6er System aufs 4er System umgestellt wird. Man wird sehen, was die Zukunft bringt und wie sich das neue Spielsystem auf die Ergebnisse unserer Mannschaft auswirkt.



Die strahlende Meistermannschaft der Saison 2018/19. Zwei Silberfüchse und die aufstrebende Jugend.

Von links:

Wolfgang Klare, Jonas Zirklewski, Leon Hanewinkel und Michael Behler

Team 4 – Die Konstanten

Die vierte und kurzzeitig die fünfte Herren waren stets die Mannschaft, die rein theoretisch aus einer Fülle von Spielern hätte schöpfen können. Teilweise waren über 20 Spieler gemeldet, wobei auch bei

dieser Fülle an Spielern oftmals Aufstellungsprobleme auftraten, die aber von den Mannschaftsführern stets gelöst wurden.

Team 4 spielt konstant jedes Jahr in der dritten Kreisklasse und beendet fast alle Serien mit einem ausgeglichenen oder einem positiven Punkte-Konto. Am Ende stand fast immer ein Mittelfeldplatz zu Buche. Eins muss man den Jungs aus der vierten Herren zugestehen, sie sind die „Unabsteigbaren“. Die vierte Herren freut sich über jeden, der gerne Tischtennis spielt und Spaß und gute Laune mitbringt. Spieler, egal welchen Alters, kommen hier schnell zum Einsatz und können unseren schönen Tischtennis Sport näher kennen lernen.

Auch hier wurden in der Vergangenheit stets Jugendliche eingesetzt, die sich dann nach und nach in die ranghöheren Mannschaften spielten.



Team 4 im Jahr 2015

Von links: Thomas Albertsmann, Joachim Wrede, Ralf Fricke, Karl-Heinz Vössing



Geselligkeit und Spaß spielte und spielt in der 4. Herren immer eine große Rolle, wobei der sportliche Ehrgeiz jedoch nie in den Hintergrund rückte.

Aktuelle haben sich mit Martin Waldeyer und Ulrich Hanewinkel zwei neue Aktive in der Mannschaft etabliert. Ein klares Zeichen für die Tatsache, Tischtennis kennt keine Altersgrenzen. Für einen Einstieg in diesen Sport ist es nie zu spät!

Spielbetrieb zurückgezogen, da es durch krankheitsbedingte Ausfälle nicht mehr möglich war, 4 Spielerinnen aufzustellen. Diese Durststrecke hielt bis ins Jahr 2011 an. Ab da war es möglich auch Spielerinnen im Mädchen- oder Schülerinnen-Alter in der Damenmannschaft einzusetzen. Man konnte also endlich wieder eine Mannschaft zum Spielbetrieb anmelden. Die neu gegründete Truppe schlug sich in ihrer ersten Kreisliga-Saison bereits sehr gut und beendete die Serie



Team 4 im Jahr 2014

v.L.: Thomas Albertsmann, Ralf Fricke, Karl-Heinz Vössing, Diethelm Müller

Damentischtennis - Mit Höhen und Tiefen

Mitte der 2000er Jahre mussten die Damen ihren ersten Tiefpunkt hinnehmen. Im Jahr 2005 wurde die Mannschaft vom

mit dem dritten Platz. Für den Aufstieg hat es am Ende aufgrund der Doppelbelastung für die Mädchen mit ihren Einsätzen in der Damen-Kreisliga und der Mädchen – Verbandsliga sowie vereinzelt Ausfällen von Leistungsträgern und Stammspielerinnen nicht



gereicht. In der folgenden Saison wurde dann der Aufstieg perfekt gemacht. Mit 5 Punkten Vorsprung und der besten Spielerin der Klasse, Laura Hanke, mit 33:0 Siegen wurden die Damen verdient Meister und beendeten die Folgesaison in der Bezirksklasse auf einem gesicherten Mittelfeldplatz.

Anschließend musste man jedoch den Abgang einiger Stammkräfte hinnehmen und spielte in den darauffolgenden Jahren stetig gegen den Abstieg, konnte sich aber entweder durch die Relegation oder einen Nicht-Abstiegs-Platz in der Klasse halten.

In der aktuellen Saison 2018/19 befindet sich die Mannschaft im gesicherten Mittelfeld. Zur Rückserie können sie ein positives Punktekonto aufweisen und erstmals befindet man sich nicht die ganze Serie über im direkten Abstiegskampf. Das macht Hoffnung auf die Zukunft.

Die Abmeldung der Mannschaft in der Mitte der 2000er Jahre spiegelt leider die aktuelle Entwicklung im Damen-Tischtennis komplett wider. Hier ist ein starker Rückgang der Spielerinnen zu erkennen, sodass Spielerinnen oft ohne Mannschaft sind, vereinzelt bei den Herren ihres Vereins eingesetzt werden oder den Verein wechseln müssen. Es bleibt zu hoffen, dass die Damen des FC Bühne diesem Trend nicht folgen und weiterhin Spaß am Tischtennis Sport haben und sogar vielleicht noch die ein oder andere Dame dafür begeistern können. In unserem Rückblick tauchten Namen auf von heute in anderen Sportarten aktiven Spielerinnen, vielleicht greifen diese ja auch mal wieder zum Tischtennisschläger und zeigen ihr Können an der grünen Platte. Wir freuen uns hier immer über neue Spielerinnen, die mit Spaß und Begeisterung dabei sind.



Unser Damenteam in der Saison 2018/19

v.L.:

Monika Waldeyer
Claudia Weber
Katharina Hengst
Carolin Fricke
Margot Borgmeier
Jana Hengst
Miriam Rose



Zwei besondere Namen

Im Zusammenhang mit Tischtennis in den 2000er Jahren sind viele Namen zu nennen, die viele Erfolge gefeiert haben, doch es sind zwei Personen, die besonders durch ihr stetiges Engagement auffallen. Selbstverständlich gebührt allen Betreuern, Spielern, Fahrern und allen die am Erfolg mitgewirkt haben ein großes Dankeschön, doch Michael Behler und Wolfgang Klare haben dafür gesorgt, dass die Tischtennis Abteilung stets Erfolge feiern durfte. Beim Schreiben dieses Berichtes ist mir besonders aufgefallen, wie erfolgreich die Tischtennis – Abteilung ist. Kaum eine Saison ist vergangen, in der kein Titel zu feiern war. Ständig gab es Pokalsiege, Meisterschaften, Einzelerfolge und Aufstiege. An diesem Erfolg haben die beiden genannten Personen einen großen Anteil. Sie kümmerten sich um die Fahrten, organisieren die Fahrpläne für die Jugendteams, führen die überregionalen Jugendmannschaften jedes Wochenende über hunderte Kilometer zu Auswärtsspielen und opferten einen großen Teil ihrer Freizeit.



Michael Behler, der Man im Hintergrund. Er arbeitet nach dem Slogan „nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ und bastelt bereits direkt nach Spielende an der Aufstellung für den nächsten Spieltag

So legte Wolfgang Klare mit der Einführung des professionellen Jugendtrainings den Grundstein für den Erfolg der kommenden Jahre. Michael Behler sorgte, früher wie auch heute, für den funktionierenden Spielbetrieb. Er kümmert sich darum, dass jede Mannschaft am Wochenende genug Spieler an der grünen Platte zur Verfügung hat. All ihre Tätigkeiten für den Tischtennis – Sport in Bühne im Detail aufzuzählen würde den Rahmen des Berichtes sprengen. Es bleibt jedoch einfach eines zu sagen, ohne diese Beiden wäre der Tischtennis Sport in Bühne nicht da, wo er heute ist. Wir alle können dafür nur Danke sagen.



Wolfgang Klare, 33 Jahre verantwortlich für den Bühner Tischtennissport. Er hat die Entwicklung der letzten Jahrzehnte maßgeblich geprägt und hat im Jahr 2019 die Gesamtverantwortung für den 1. FC Bühne 1929 e.V. übernommen.

Ein Ausblick

Für die Zukunft muss die Jugendarbeit an erster Stelle stehen. Mit nur einer Jugendmannschaft kann man nicht das



langfristige Bestehen der Tischtennis Abteilung sichern.

Auf die errungenen Erfolge sollte man jedoch stolz sein. Team 1 spielt in der Landesliga, die zweite Herren ist noch ungeschlagen in der Kreisliga, die dritte Mannschaft spielt in der 1. Kreisklasse oben mit, Team 4 ist wie immer solide in der 3. Kreisklasse, die Damen sind aktuell nicht vom Abstieg gefährdet und unser Jugendteam steht im oberen Tabellendrittel mit der jüngsten Mannschaft der gesamten Liga. Es ist bei weitem nicht alles perfekt, aber wir können dennoch zufrieden sein. Wir wollen und werden den Weg fortsetzen und blicken auch mit freudiger Erwartung in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft des Bühner Tischtennissports.

Die Erfolge seit Neubeginn im Jahr 1971 als neue Abteilung des 1. FC Bünde im Überblick

1978

Aufstieg in die Kreisliga

1979/80

Kreismeister Jungen – Kreisklasse

1980/81

Kreismeister Jungen – Kreisklasse

1982/83

Kreismeister Herren Kreisliga

Kreispokalsieger Herren

1983/84

Kreismeister Herren

1984/85

Kreispokalsieger Mädels

1985/86

Kreispokalsieger Herren

1987/88

Kreismeister Damen Kreisliga

1988/89

Kreismeister Herren Kreisliga

Kreispokalsieger Herren

Bezirkspokalsieger Herren

Kreismeister Kreisliga Damen

1989/90

Kreismeister 1. Kreisklasse Mädels

1990/91

Kreismeister Herren Kreisliga

1991/92

Bezirkspokalsieger

1992/93

Bezirkspokalsieger Herren

1994/95

Kreismeister Kreisliga Mädels

1999/00

Kreispokalsieger Mädels

Bezirkspokalsieger Schülerinnen

Kreispokalsieger Schülerinnen

2000/01

Kreismeister Kreisliga Damen

Pokalsieger Schüler B

Kreismeister Herren Kreisliga

Pokalsieger Schülerinnen

2001/02

Pokalsieger Schüler A

Kreismeister Schüler

2002/02

Kreismeister Schüler

2003/04

Kreismeister Schülerinnen

Bezirkspokalsieger Damen

**2004/05**

Kreismeister Schülerinnen

2005/06

Kreispokalsieger Schülerinnen B

Kreispokalsieger Schüler B

2006/07

Kreispokalsieger Schüler B

Kreispokalsieger Schülerinnen B

Kreismeister Herren Kreislga

2007/08

Kreispokalsieger Herren D

Kreispokalsieger Schülerinnen A

Kreispokalsieger Schüler A

Kreismeister Schülerinnen

Kreispokalsieger Schüler C

2008/09

Kreismeister 3.Kreisklasse Herren

Kreismeister Schülerinnen

Kreispokalsieger Schüler C

Kreispokalsieger Schüler B

2009/10

Kreispokalsieger Schüler C

Kreismeister Schüler 1.Kreisklasse

Kreispokalsieger Schüler B

Kreismeister Schüler

2010/11

Kreispokalsieger Schüler C

Kreismeister Mädchen

Kreismeister Schüler 1. Kreisklasse

2011/12

Bezirkspokalsieger Damen

Kreispokalsieger Damen

Bezirksligameister Schüler

Kreispokalsieger Schüler B

Kreismeister 1.Kreisklasse Schüler

2012/13

Kreismeister Jungen

Kreispokalsieger Schüler A

Kreispokalsieger Schüler B

Kreismeister Schüler 1.Kreisklasse

Kreismeister Kreislga Damen

2013/14

Kreispokalsieger Schüler A

Meister Jungen Bezirksklasse

Meister Jungen Bezirksliga

Meister Schüler Bezirksliga

2014/15

Kreispokalsieger Herren D

Kreispokalsieger Mädchen B

Kreispokalsieger Schüler A

Meister 3. Kreisklasse Herren

Meister Kreislga Mädchen

Kreispokalsieger Jungen

2015/16

Meister Bezirksliga Herren

Meister Kreislga Mädchen

Meister Kreislga Schüler

Kreispokalsieger Mädchen B

Kreispokalsieger Jungen

Meister Jungen 1. Kreisklasse

Meister 2. Kreisklasse Herren

Meister Jungen Bezirksliga

Kreispokalsieger Herren C

Meister 2. Kreisklasse Herren

2016/17

Kreismeister Kreislga Herren

Kreispokalsieger Jungen

Kreispokalsieger Mädchen B

2017/18

Kreismeister Jungen

Kreispokalsieger Schüler B

2018/19

Meister Bezirksliga Herren

Kreispokalsieger Herren C



Meister 2. Kreisklasse Herren

2019/20

Meister Kreisliga Herren

Meister 1. Kreisklasse Herren

Kreispokalsieger Jungen 15

2020/21

Meister 1. Kreisklasse Herren

2021/22

Meister 1. Kreisklasse Herren

2022/23

Kreispokalsieger Jungen 19